

Präsentiert von:



SPORT *forum*

www.lsv-sh.de

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



Erste Partnerschule des Leistungssports in Schleswig-Holstein

LAUENBURGISCHE GELEHRTENSCHULE SCHREIBT SPORTGESCHICHTE

DOSB benennt Perspektiveteam für London 2012

VIER SCHLESWIG-HOLSTEINER IN OLYMPIA-TOP-TEAM BERUFEN

Zu Besuch bei der erfolgreichen Läuferfamilie Rehberg in Bad Segeberg

WIE EIN ROTER FADEN: SPORT ALS LEBENS-PHILOSOPHIE



„Mein Beitrag zum Umweltschutz: Windenergie.“

Die Schleswig-Holstein Netz AG sorgt dafür, dass der bei uns im Norden in vielen Windkraftanlagen erzeugte Ökostrom in das Energienetz eingespeist und effizient verteilt werden kann – auch in Ihrer Kommune. Mehr Informationen im Internet unter sh-netz.com.



Schleswig-Holstein
Netz AG

Ein Unternehmen der E.ON Hanse AG



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

zu Beginn des neuen Jahres war es endlich soweit: In Schleswig-Holstein konnte erstmals der Titel „Partnerschule des Leistungssports“ vergeben werden. Schleswig-Holsteins Innenminister Klaus Schlie überreichte die Urkunde an den Schulleiter der Lauenburgischen Gelehrtenschule, Rainer Bruns. Damit wird eine Lücke im Verbundsystem Schule-Leistungssport geschlossen: Endlich verfügt auch Schleswig-Holstein über so eine Einrichtung. Der Landessportverband hat sich dafür in den vergangenen Jahren intensiv eingesetzt.

Der Nachwuchsleistungssport in Schleswig-Holstein hat nur dann eine gute Perspektive, wenn ambitionierten Talenten der schwierige Spagat zwischen Schule und Leistungssportkarriere möglichst reibungslos gelingt. In den vergangenen Jahren ist durch die Etablierung der Sportinternate in Ratzeburg und Kiel-Schilksee bereits ein erster Schritt getan worden. Es ist von daher kein Zufall, dass die Lauenburgische Gelehrtenschule Vorreiter in Schleswig-Holstein ist. Schließlich gilt Ratzeburg zu Recht als „Ruder-Mekka“, ist Trainingsstandort des Olympiastützpunkts Hamburg/Schleswig-Holstein und für Nachwuchsathletinnen und -athleten eine Top-Adresse. Damit an der Schnittstelle zwischen Schule und Leistungssport keine Reibungsverluste entstehen, damit der Schulerfolg nicht unter dem notwendigen harten Training leidet und umgekehrt hoffnungsvolle Talente nicht durch starre Schulstrukturen ausgebremst werden, sind „Partnerschulen des Leistungssports“ von hoher Bedeutung.

Ein/e Koordinator/in an der Partnerschule des Leistungssports für die Athletinnen und Athleten als Ansprechpartner zur Verfügung. Er/Sie sorgt für eine regelmäßige Abstimmung zwischen den Klassenlehrern und -lehrerinnen und hilft so den Sportschülerinnen- und Schülern maßgeblich, etwa wenn es um Freistellungen für Trainingsmaßnahmen, Lehrgänge und Wettkämpfe geht. Der Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein übernimmt Kosten für individuelle Fördermaßnahmen wie Nachhilfeunterricht, die Fachverbände gewährleisten durch den Einsatz ihrer Verbandstrainer ein qualitativ hochwertiges Training. Sie informieren die Schule über die jeweilige Saisonplanung. Aus Sicht des LSV muss es das Ziel sein, die Einrichtung der „Partnerschulen des Leistungssports“ als Auftakt für eine neue systematische Elitenförderung im Nachwuchsleistungssport zu sehen, möglichst schnell weitere Schulen auszuwählen und damit auch die Voraussetzungen für die Etablierung von „Eliteschulen des Sports“ zu erfüllen. Der Titel wird vom Deutschen Olympischen Sportbund vergeben.

Ohne den Einsatz entsprechender finanzieller Mittel, im konkreten Fall z.B. die Bezahlung der entsprechenden Lehrer-/Trainerstellen, bewegt sich nichts. Der LSV wird sich weiterhin dafür stark machen, dass die Landesregierung die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellt. Schließlich müssen wir alles dafür tun, damit sich die zahlreichen Talente, insbesondere in den Schwerpunktsportarten Rudern, Beachvolleyball und Segeln, in Schleswig-Holstein weiterhin hervorragend entwickeln können.

Bernd Lange,
Vorsitzender des LSV-Ausschusses Leistungssport

Editorial

3

Im Fokus

Lauenburgische Gelehrtenschule schreibt Sportgeschichte	4-5
Dokumentation: Vereinbarung über Eckwerte für	
Partnerschulen des Leistungssports in Schleswig-Holstein	5-6
München übergibt Bewerbungsunterlagen an IOC	7
Vier Schleswig-Holsteiner in Olympia-Top-Team des DOSB	8
Sonderpreis und großer Spendenerlös für „Kids in die Klubs“	8

LSV-Info

Ausschreibung Hans-Hansen-Preis/Juniorsportler des Jahres	9
Auszeichnung „Sportler des Jahres“ auf LSV-Jahresempfang	9
LSV-Tagung für Großvereine am 25./26. Februar	9
Auszeichnung für DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach	9
LSV-Bildungswerk: Freie Angebote im Februar/März	10-11
E.ON Hanse wird exklusiver LSV-Kompetenzpartner für	
Energie-Beratung und Energieeffizienz	12
Sport gegen Gewalt: Fun-Sport-Nacht in Mölln	12
Einmal bei TV-Sendung NDR Sportclub dabei sein	12
SEMSH:Public Viewing im Handballbahnhof Kiel	13
Neue Vereine im LSV	13
Sport-Kolumne von Martin Nolte: Olympia 2018 würde	
dem Gemeinwohl dienen	14
Sportjugend Schleswig-Holstein	15-18

Vereine und Verbände

ORV Malente-Eutin: Auszeichnung für gute Jugendarbeit	20
Ein Vierteljahrhundert Wettbewerb „Grünes Band“	21
Fußball: VfB Lübeck siegt beim SHFV-Hallenmasters	22
KSV Stormarn: Tagesworkshop für Frauen	22
Fußball: Zukunft der Sportschule Malente gesichert	23
Köpfe Klubs Ideen: Wie ein roter Faden – zu Besuch bei der	
erfolgreichen Läuferfamilie Rehberg in Bad Segeberg	24-25
Gehörlosenverband SH: K.W. Broska wiedergewählt	26
Reiten: Vier tolle Tage beim VR Classics in Neumünster	26
Rudern: RVSH blickt auf Erfolgswahl 2010 zurück	26

Service

ARAG Sportversicherung informiert: Schaden des Monats:	
Eis- oder Bier zapfen ?	27
Zukunftswissenschaftler Opaschowski bei	
Lubinus-Neujahrsempfang	28-29
Der direkte Draht zum Landessportverband	30
Steuerhotline	30
Impressum	30
Das SPORTforum auch online lesen:www.lsv-sh.de	

Titelfoto: Jubel nach der Siegerehrung: Der VfB Lübeck siegte beim „Budenzauber“ und gewann bei den SHFV-Hallenmasters in Kiel durch einen Finalerfolg gegen Holstein Kiel.

Erste Partnerschule des Leistungssports in Schleswig-Holstein Lauenburgische Gelehrtenschule schreibt Sportgeschichte



Große Freude auf dem Basketballfeld der frisch sanierten Lauenburgischen Gelehrtenschule: v. li. Ingrid Unkelbach (OSP HH/SH), Reinhart Grahn (Vors. RV SH), Schulleiter Rainer Bruns, LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz, Innenminister Klaus Schlie, Bürgervorsteher Ottfried Freußner und der Bürgermeister der Stadt Ratzeburg, Rainer Voß.

Als erste Schule in Schleswig-Holstein hat die Lauenburgische Gelehrtenschule in Ratzeburg den Titel „Partnerschule des Leistungssports“ erhalten. Schleswig-Holsteins Innenminister Klaus Schlie überreichte die entsprechende Urkunde an den Schulleiter Rainer Bruns. „Ein Gymnasium im Lauenburgischen schreibt heute ein kleines Stück Sportgeschichte in Schleswig-Holstein“, sagte Schlie. Denn in Schleswig-Holstein fehlten bisher solche dualen Ausbildungsmöglichkeiten. „Ich bin froh, dass diese Lücke geschlossen wird“, sagte der Minister.

Er ermunterte Lehrer, Eltern und Schüler, die Auszeichnung ihrer Schule als Auftrag und Verpflichtung zu weiteren Anstrengungen auf dem Weg zu einer „Eliteschule des Sports“ zu sehen. „Mit vereinten Kräften sollte es möglich sein, dass wir in wenigen Jahren diese nächste Stufe erreichen“, sagte Schlie. Der Titel „Eliteschule des Sports“ wird durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) vergeben. Die Partnerschulen des Leistungssports kooperieren mit dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein.

Der Präsident des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz, sieht in der Einrichtung den Beginn einer systematischen Elitenförderung im Nachwuchsleistungssport. „Für eine nachhaltige Entwicklung ist es wichtig, dass weitere Lehrer-Trainerstellen an den Schwerpunktstandorten geschaffen werden.“ Dabei geht es um die Unterstützung des Trainings und um die Betreuung vor Ort etwas durch Hausaufgabenhilfe oder Nachhilfeunterricht. Wienholtz verwies in seinem Grußwort in Ratzeburg darauf, dass der Landessportverband in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen habe, um vielversprechenden Talenten die Chance zu geben, ihre leistungssportliche Karriere in

Schleswig-Holstein fortzusetzen. Mit großer Unterstützung des Landes seien mit den Sportinternaten in Kiel-Schilksee (Segeln, Beachvolleyball) und Ratzeburg (Rudern) Einrichtungen etabliert worden, die dazu beigetragen hätten, dass Schleswig-Holstein in diesen Schwerpunktsportarten des Landes im bundesweiten Vergleich Spitzenpositionen einnehme.

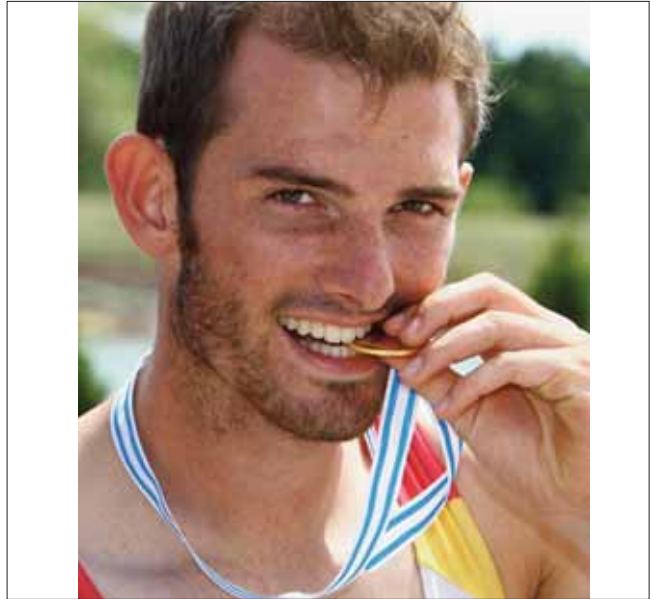
Sieben Ruderer und Ruderinnen, die Schüler der Lauenburgischen Gelehrtenschule sind bzw. waren, starteten 2010 bei Weltmeisterschaften und belegten dort hervorragende Plätze. Leistungssportkoordinator an der Schule ist Reinhart Grahn, zugleich Vorsitzender des Ruderverbandes Schleswig-Holstein. Schulen mit dem Siegel einer „Partnerschule des Leistungssports“ verpflichten sich, die Karriere sportlich hochbegabter Schülerinnen und Schüler mit den schulischen Pflichten noch besser in Einklang zu bringen. Die Auszeichnung „Partnerschule des Leistungssports“ ist an die Einhaltung strenger Regeln und Verpflichtungen geknüpft, die das Bildungsministerium, das Innenministerium, der Landessportverband und der Trägerverein des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein im Frühjahr vergangenen Jahres vereinbart haben. Schulen können sich um den Titel beim Bildungsministerium bewerben. Über den Antrag entscheidet ein Gremium, dem jeweils ein Mitarbeiter des Bildungs- und des Innenministeriums, des LSV und Olympiastützpunktes angehören. Zugang zu den Partnerschulen des Leistungssports haben die talentiertesten Kinder und Jugendlichen. Sie werden von den Sportfachverbänden nach festgelegten Leistungskriterien ausgewählt. Die endgültige Entscheidung über die Aufnahme an einer Partnerschule des Leistungssports trifft der jeweilige Schulleiter.

Vom Innenministerium erhält jede „Partnerschule des

Lauritz Schoof gehört zu den erfolgreichen WM-Teilnehmern aus dem Ratzeburger Sportinternat. 2010 machte er Abitur an der Lauenburger Gelehrtenschule. Schoof war 2009 Weltmeister im Einer (U 23). Sieben Schülerinnen und Schüler starteten 2010 bei Weltmeisterschaften – eine tolle Bilanz.

Leistungssports" für die Anschaffung langlebiger Sportgeräte oder medizinischer Geräte 5.000 Euro im Jahr. Das Bildungsministerium stellt im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten eine Koordinatorenstelle zur Verfügung, die Schüler bei der Abstimmung zwischen schulischen und sportlichen Maßnahmen unterstützt. Der Landessportverband und der Olympiastützpunkt sorgen für Training und Betreuung. Die Anerkennung als Partnerschule des Leistungssports dauert einen olympischen Zyklus. Während dieser vier Jahre legen die Schule und die mit ihr kooperierenden Sportfachverbände jährlich einen Bericht über ihre Arbeit an der Partnerschule vor. Die Laufzeit verlängert sich für die Dauer des nächsten olympischen Zyklus automatisch, wenn keiner der Partner vor Ablauf der Frist Widerspruch gegen die Anerkennung einlegt.

PM Innenministerium/LSV



VEREINBARUNG ÜBER ECKWERTE FÜR PARTNERSCHULEN DES LEISTUNGSSPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Grundlage eines gezielten Leistungsaufbaus im Spitzensport ist die Sichtung und Ausbildung von Talenten. Im Rahmen der individuellen Förderung unterstützt Schule auch Schülerinnen und Schüler mit besonderen sportlichen Begabungen. Deshalb soll die Schnittstelle Schule-Leistungssport weiter entwickelt werden.

Das Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein, der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und der Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein (OSP) haben sich zum Ziel gesetzt, sportlich hochbegabten Schülerinnen und Schülern des Landes Schleswig-Holstein in den Schwerpunktsportarten mit den Partnerschulen des Leistungssports ein Angebot zu unterbreiten, in dem sportliche Förderung und schulische Belange in Einklang gebracht werden. Diese Förderung ist den ethischen Prinzipien eines humanen Leistungssports verpflichtet, beinhaltet Maßnahmen der Dopingprävention. Verstöße gegen das Doping-Verbot werden mit dem Ausschluss von jeglichen Förderungen geahndet. Die Partnerschulen des Leistungssports kooperieren mit dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein.

I. Aufnahmekriterien für eine Partnerschule des Leistungssports

1. Zugang zu Partnerschulen des Leistungssports haben die sportlich talentiertesten Kinder und Jugendlichen entsprechend den von den Fachverbänden formulierten Kriterien und Sichtsmaßnahmen. Die Auswahl erfolgt nach von den Verbänden festgelegten, transparenten Leistungskriterien.
2. Die Auswahl der Sportschülerinnen und -schüler hinsichtlich der sportlichen Voraussetzungen liegt in der Zuständigkeit der Fachverbände, diejenige über die schulische Eignung bei der Schule.
3. Die endgültige Entscheidung über die Aufnahme an der Schule liegt in der Verantwortung der Schulleiterin oder des Schulleiters.

4. Voraussetzung für die Aufnahme in eine Partnerschule des Leistungssports ist eine sportmedizinische Unbedenklichkeitserklärung.

II. Verpflichtungen des Ministeriums für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein

1. Das Ministerium für Bildung und Kultur wird an den ausgewählten Partnerschulen des Leistungssports im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel für die anfallenden Aufgaben an der Schnittstelle Schule-Leistungssport eine Koordinatorenstelle einrichten. Alternativ können die Stunden auch extern finanziert werden.
2. Das Innenministerium sichert im Rahmen der Sportförderrichtlinie in der jeweils geltenden Fassung die finanziellen Rahmenbedingungen ab.
3. Das Ministerium für Bildung und Kultur, das Innenministerium und der Landessportverband wirken im Rahmen ihrer Möglichkeiten und in Zusammenarbeit mit dem Schulträger darauf hin, dass den Partnerschulen des Leistungssports geeignete Sportstätten und Trainingsgeräte zur Verfügung stehen.

III. Verpflichtungen der Fachverbände, des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein

1. Die Fachverbände der Schwerpunktsportarten legen ein von ihrem Vorstand beschlossenes Leistungssportkonzept vor, das mit der Schule abgestimmte Aussagen zur Kooperation mit der/den Partnerschule/n des Leistungssports enthält. Das Leistungssportkonzept muss insbesondere Aussagen zum Anti-Doping-Programm des jeweiligen Verbandes beinhalten.
2. Die Fachverbände gewährleisten durch den Einsatz ihrer Verbandstrainer/innen ein qualitativ hochwertiges Training für die Sportschüler/-innen. Sie sind ggf. bereit, im Rahmen ihrer Kapazitäten Sportangebote für die Schule einzurichten.

3. Die Fachverbände informieren die Schulen über die Saisonplanung und stellen ihnen die Trainings- und Wettkampfpläne so früh wie möglich zur Verfügung.
4. Die Fachverbände benennen jeweils eine/n Koordinator/in als Ansprechpartner/in für die Schule, den LSV und den OSP.
5. Die Fachverbände erstellen eine Dokumentation für jede/n Sportschüler/in, aus der die sportliche Leistungsentwicklung sichtbar wird, und stellen die Ergebnisse bei Bedarf in anonymisierter Form zur Verfügung.
6. Alle in einer Partnerschule des Leistungssports geförderten Sportschüler/innen werden mindestens einmal jährlich sportmedizinisch untersucht.
7. Der LSV sichert im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durch Zuwendungen an die Fachverbände die Bezahlung der Verbandstrainer/innen ab.
8. Der OSP stellt für Sportschüler/innen seine Räumlichkeiten und Personalressourcen im Rahmen seiner Serviceleistungen zur Verfügung.
9. Der OSP fördert Sportlerinnen und Sportler (A-D/C-Kader) im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel durch Kostenübernahme für individuelle Fördermaßnahmen, z.B. durch das Nachholen von versäumtem Unterricht, Hausaufgabenbetreuung, etc.
10. Für Sportschüler/innen, die aus dem leistungssportlichen Trainings- und Wettkampfbetrieb ausscheiden, werden umfassende Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen ergriffen, soweit die personellen und finanziellen Ressourcen dies ermöglichen.

IV. Verpflichtungen einer Partnerschule des Leistungssports gegenüber den Sportschülerinnen und -schülern, den Fachverbänden, dem Landessportverband Schleswig-Holstein und dem Olympiastützpunkt Hamburg / Schleswig-Holstein.

1. Die Schulkonferenz fasst den Beschluss, eine Partnerschule des Leistungssports werden zu wollen. Die Schule verpflichtet sich durch Aufnahme in ihr Schulprogramm zur Erfüllung der schulischen Zielsetzungen dieser gemeinsamen Erklärung. Gemäß SchulG § 3 (1) Satz 3 ist der Schulträger vor der Beschlussfassung zu hören.
2. Der/die Koordinator/in sorgt für eine regelmäßige Abstimmung zwischen den Klassenlehrern/innen und den Trainern/innen der beteiligten Fachverbände und dem OSP.
3. Die Schule sichert den Sportschülerinnen und -schülern im Rahmen ihrer Möglichkeiten Rücksichtnahme bei der Koordination der terminlichen Erfordernisse von Schule und Training/Wettkampf zu. Dies betrifft insbesondere die Möglichkeit von Freistellungen für Training, Lehrgänge und Wettkämpfe im Rahmen der abgestimmten Jahresplanung. Die schulischen Leistungen müssen eine Freistellung rechtfertigen. Schulische Abschlüsse dürfen nicht gefährdet sein.
4. Die Schule berät die Sportschülerinnen und -schüler hinsichtlich ihrer Schullaufbahn. Sportschülerinnen und -schüler, die aus dem leistungssportlichen Trainings- und Wettkampfbetrieb ausscheiden und in eine andere Klasse oder eine andere Schule wechseln wollen, werden von der Schule in diesem Prozess umfassend beraten und unterstützt. Auf diese Praxis werden die Eltern bei der Aufnahme ihres Kindes in geeigneter Form hingewiesen (s. III. 10).
5. Die Schule verpflichtet sich, die Anti-Doping-Verpflichtungs-

erklärung des LSV anzuerkennen und die Schülerinnen und Schüler regelmäßig über die Gefahren des Dopings aufzuklären.

V. Antragsverfahren

1. Antragstellung:

Anträge auf Anerkennung als Partnerschule des Leistungssports sind durch den jeweiligen Schulleiter/die Schulleiterin zu stellen und an das Ministerium für Bildung und Kultur, Fachaufsicht Sport einzureichen. Dem Antrag müssen beigefügt werden:

- der Beschluss der Schulkonferenz auf Einrichtung einer Partnerschule des Leistungssports
- ein Unterstützungsschreiben des Schulträgers
- das Schulprogramm bzw. Schulprofil
- das Konzept für die Ausgestaltung einer Partnerschule des Leistungssports im Sinne des Anforderungsprofils.
- ein Unterstützungsschreiben des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein

2. Vergabe des Titels:

Ein Gremium bestehend aus je einem Vertreter des Ministerium für Bildung und Kultur, des Innenministeriums/Bereich Sport, des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und des Olympiastützpunktes trifft die Entscheidung über die Vergabe des Titels „Partnerschule des Leistungssports“. Die Entscheidung der Partner muss einstimmig erfolgen. Die Verleihung/Vergabe des Titels erfolgt durch das Ministerium für Bildung und Kultur.

3. Laufzeit:

Die Anerkennung als Partnerschule des Leistungssports erfolgt für einen olympischen Zyklus, erstmalig beginnend mit dem Tag der Anerkennung. Während dieser Zeit legen die Schule und die kooperierenden Sportfachverbände jährlich einen Bericht über ihre Arbeit im Rahmen der Partnerschule des Leistungssports vor. Die Laufzeit verlängert sich für die Dauer des nächsten olympischen Zyklus automatisch, sofern keiner der unterzeichnenden Partner vor Ablauf des Zyklus Widerspruch gegen die Anerkennung einlegt.

VI. Steuerung

1. Auf Landesebene besteht eine Steuerungsgruppe mit je einer Vertreterin/einem Vertreter der beteiligten Ministerien, des Landessportverbandes und des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein sowie den Schulleiterinnen/Schulleitern der Partnerschulen. Die Steuerungsgruppe tagt mindestens einmal/Jahr. Sie wertet die Berichte der beteiligten Schulen aus und fasst ggf. Beschlüsse im Sinne der effizienten Umsetzung der gemeinsamen Erklärung. Sie kann sich eine Geschäftsordnung geben.

2. Die Schule benennt eine Koordinatorin/einen Koordinator „Partnerschule des Leistungssports“, die/der im Zusammenwirken mit der Schulleitung, dem Schulträger und dem LSV für die Umsetzung der gemeinsamen Erklärung zuständig ist. Die Koordinatorin/der Koordinator berichtet jährlich der Steuerungsgruppe.

VII. Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam oder nichtig sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieser Vereinbarung nicht.

Informationen unter: www.lsv-sh.de/sportthemen/sportpolitik.

396 Seiten starke Bewerbungsunterlagen München überreichte Bid Book an IOC



Bernhard Schwank (li.) und Katarina Witt gaben das „München 2018 Bid Book“ beim IOC ab.

Katarina Witt und Bernhard Schwank haben in Lausanne das Münchner Bid Book an das Internationale Olympische Komitee (IOC) übergeben. 176 Tage vor der Entscheidung über den Gastgeber der Olympischen und Paralympischen Winterspiele am 6. Juli in Durban/Südafrika war die bayerische Metropole der letzte der drei Kandidaten, der dem IOC die Bewerbungsunterlagen aushändigte. Katarina Witt, Vorsitzende des Kuratoriums, und Bernhard Schwank, Geschäftsführer der Münchner Bewerbung, überreichten das 396 Seiten starke Werk an Jacqueline Barrett, die Chefin des Bewerbungsverfahrens. Insgesamt werden den IOC-Mitgliedern 100 Exemplare in einem Schubert mit jeweils drei Bänden ausgehändigt. Die dreiköpfige Münchner Delegation komplettierte der aus Garmisch-Partenkirchen stammende Eishockey-Junior Markus Weber (18) vom SC Riessersee. Tags zuvor hatten zuerst der französische Außenseiter Annecy und das als leichter Favorit geltende Pyeongchang/Südkorea ihr Bid Book abgegeben.

„Das ist ein großer Schritt, der heute gemacht wird, ein Meilenstein. Ich bin stolz auf dieses Werk. Viele haben lange Zeit akribisch an diesem Kapitel gearbeitet. Jetzt haben wir alles in drei Bänden mit insgesamt 396 Seiten in Blau auf Weiß abgegeben, wie sich das für eine bayerische Bewerbung gehört“, sagte Katarina Witt mit dem ihr eigenen gewinnenden Lächeln über das umfangreiche Werk. Es enthält alle Informationen zu 17 wichtigen Themenbereichen und alle Garantien politischer Gremien von den Landkreisen bis hin zur Bundesregierung. „Das ist die Eintrittskarte“, sagte Bernhard Schwank, der zusammen mit Katarina Witt auch in den nächsten Monaten zahlreiche internationale Events besuchen und für die Münchner Pläne werben will. Schwank: „Ich denke, dass nun auch die Gespräche mit den Grundstückseigentümern in Garmisch-Partenkirchen wieder in



Gang kommen, die ihren Boden bisher nicht für Olympia zur Verfügung stellen wollen.“

„Das war cool - und eine große Ehre für mich, hier dabei sein zu können. Natürlich ist es mein Traum, 2018 mit dem deutschen Team bei Olympia in München zu spielen“, sagte Junioren-Nationalspieler Markus Weber. Die Münchner Bewerbung wird nun von der Evaluierungskommission des IOC unter Leitung der Schwedin Gunilla Lindberg vom 1. bis 4. März vor Ort geprüft. Die Ergebnisse der Inspektionen der „Eva Com“ in den drei Bewerberstädten werden am 18. Mai vom IOC in Lausanne präsentiert. Dann müssen sich die Bewerber noch einmal technischen Fragen stellen, bevor im Juli vor der Entscheidung in Durban die letzte Präsentation erfolgt.

DOSB

„Mal nicht auf der Reservebank sitzen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Auch wenn wir nicht jeden Wunsch erfüllen können, finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung.
www.vr-schleswig-holstein.de

Volksbanken Raiffeisenbanken

Olympia-Top-Team 2012 mit vier Schleswig-Holsteinern



Das DOSB-Präsidium hat in Frankfurt/Main 152 Athletinnen und Athleten ins Olympia-Top-Team für London (27. Juli bis 12. August 2012) berufen. Dabei handelt es sich um ein Perspektivteam, die eigentlichen Qualifikationen stehen natürlich noch aus. Aus Schleswig-Holstein sind die Weltklasse-Ruderer Florian Mennigen und Lauritz Schoof, der Reiter Carsten Otto Nagel sowie Surferin Moana Delle, die am Olympiastützpunkt Kiel-Schilkesee trainiert, ins Team berufen worden. Unter den Teammitgliedern sind mehr als ein Dutzend Olympiasieger von Peking sowie zahlreiche Welt- und Europameister. Die benannten 152 Sportler gehören zur absoluten Weltspitze und streben in London olympisches Edelmetall an. Die Förderung soll dazu dienen, den

potenziellen Medaillenkandidaten eine effiziente Olympiavorbereitung zu gewährleisten. Dabei hat die Verbesserung der Rahmenbedingungen sowie die Finanzierung notwendiger Projekte in einer mit allen Partnern abgestimmten konzertierten Aktion höchste Priorität. „Die Athleten im DOSB-Olympia-Top-Team sollen die besten, individuell zugeschnittenen Bedingungen haben, um sich optimal auf die Sommerspiele vorbereiten zu können. Sie sollen maßgeblich dazu beitragen, dass wir in London unseren Platz unter den besten Sportnationen der Welt erfolgreich verteidigen können“, sagte DOSB-Präsident Thomas Bach.

DOSB/LSV

Sonderpreis für Projekt „Kids in die Clubs“

Die Städte Burghausen, Kiel und Eggenfelden sind mit dem Sonderpreis „Move it – Für mehr Bewegung im Alltag!“ beim bundesweiten Wettbewerb Mission Olympic ausgezeichnet worden. Der Sonderpreis wird jährlich zu verschiedenen thematischen Schwerpunkten vergeben. Im Wettbewerb 2010/2011 werden Sportprojekte prämiert, die sich an Kinder und Jugendliche richten und für mehr Aktivität in deren Alltag sorgen.

In diesem Jahr hat sich die Jury entschieden, zwei erste Plätze und einen dritten Platz zu vergeben. Platz eins teilen sich die Städte Burghausen mit „Sport für alle Kinder“ und Kiel mit „Kids in die Clubs“. Beide Projekte bieten Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien durch eine kostenlose Mitgliedschaft die Möglichkeit, im Verein aktiv zu werden. Das sportliche und gemeinnützige Engagement prämiert Coca-Cola Deutschland mit jeweils 4.000 Euro. Der dritte Platz und damit 2.000 Euro gehen an das Bewegungsprogramm „Schule der Phantasie“ aus Eggenfelden. Hier wird den Kindern und Jugendlichen in den Schulen der Stadt einmal im Monat ein neues Angebot aus dem kreativen, sportlichen Bereich zum Ausprobieren präsentiert. Der bundesweite Wettbewerb Mission Olympic wurde von Coca-Cola Deutschland und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) im Jahr 2007 ins Leben gerufen. Ziel der gemeinsamen Initiative ist die Förderung eines aktiven Lebensstils und die Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement für mehr Bewegung.

DOSB

18.500 Euro Erlös bei Weihnachtsmarkt für „Kids in die Clubs“

Überwältigt zeigte sich Günter Schöning, Vorsitzender des Sportverbandes Kiel, über die Spendenbereitschaft der Kielerinnen und Kieler beim traditionellen Weihnachtsmarkt rund um die Pauluskirche in der Landeshauptstadt. Das von 28 unterschiedlichen Kieler Service-Clubs, u.a. den Lions, Rotariern und Round Table, zusammen mit der Heiligengeistgemeinde und anderen Organisationen erneut mit viel Herzblut vorbereitete Event rund um die Kirche am Niemansweg erbrachte einen Erlös von stol-



„Weihnachtsentengeln“ des Lions Clubs „Kieler Sprossen“ zugunsten von „Kids in die Clubs“

zen 18.500 Euro zugunsten der Initiative „Kids in die Clubs“. „Es hat mich begeistert, mit welchem Einsatz die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Serviceclubs sich an ihren Ständen für unser Projekt stark gemacht haben. Mit dem Erlös können wir drei Jahre lang 80 Kindern die regelmäßige Teilnahme am Vereinssport ermöglichen,“ freute sich Schöning.

Vor Beginn des Weihnachtsmarktes hatte Kiels Oberbürgermeister Torsten Albig in seinem Grußwort in der bis auf den letzten Platz gefüllten Pauluskirche sich ebenfalls für den Einsatz bedankt, für das Projekt geworben und später auch beim Spendensammeln geholfen. Das zunächst bis 2012 befristete Projekt wird durch Mittel der Stadt Kiel und des Sponsors Kieler Volksbank finanziert. Das Ziel ist es, 600 bis 800 Kindern, deren Eltern sich eine Vereinsmitgliedschaft nicht leisten können, die Teilhabe am Vereinssport zu finanzieren und so einen wichtigen Beitrag für die Integration und Entwicklung der benachteiligten Kinder zu leisten. Diesem Ziel sind die Initiatoren durch den so überaus erfolgreichen Weihnachtsmarkt ein Stück näher gekommen. Rund 300 Kinder werden derzeit bereits gefördert. Mehr als jedes dritte Kind in Kiel lebt in Familien, die auf finanzielle Hilfen des Staates angewiesen sind. Etwa 9.000 Kindern dürfte somit das Budget für sinnvolle Freizeitbeschäftigungen fehlen, wie sie von den 195 Kieler Sportvereinen angeboten werden. Weitere Infos zum Projekt: www.sportverband-kiel.de LSV/wi

Ausschreibung Hans-Hansen-Preis 2011 Juniorsportler/Juniorsportlerin des Jahres



Der Landessportverband Schleswig-Holstein, die ARAG-Sportversicherung sowie Himmelseher Sportversicherungen Weltweit verleiht den Hans-Hansen-Preis, mit dem jährlich Vereine und Verbände geehrt werden sollen, die sich besonders um Talent-sichtung, Talentförderung und Leistungssport-Entwicklung in Schleswig-Holstein verdient gemacht haben. Die Vereine und/oder Verbände, die Mitglied im Landessportverband sein müssen, erhalten eine Urkunde, eine Plakette und den Scheck in entsprechender Höhe ausgehändigt. Der Preis ist insgesamt mit 15.000 Euro dotiert (1. Platz: 6.000 Euro, 2. Platz 5.000 Euro und 3. Platz: 4.000 Euro). Die Unterlagen sind bis zum 28. Februar 2011 beim Landessportverband Schleswig-Holstein, Eutiner Str. 45, 23714 Bad Malente, einzureichen. Eine Jury, die sich aus Mitgliedern des LSV-Präsidiums, des Landesausschusses für Leistungssport, der Himmelseher Sportversicherungen Weltweit/ARAG-Sportversicherung und einem Mitglied des schleswig-holsteinischen Sportjournalisten-Verbandes zusammensetzt, sichtet und bewertet die eingereichten Vorschläge. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einzelsportler können nicht ausgezeichnet werden. Die Preise werden unabhängig von der allgemeinen LSV-Leistungssportförderung vergeben.

Wer wird Nachfolger der Juniorsportler des Jahres 2010? Damals erhielten der Turner Daniel Weinert (li) und Ruderer Lars Hartig die Auszeichnung. In diesem Jahr kann allerdings nur noch ein Stipendium vergeben werden.



Juniorsportler/Juniorsportlerin des Jahres

Mit dem „Juniorsportler/-in des Jahres“ zeichnen der Landes-sportverband Schleswig-Holstein sowie die ARAG und Himmelseher Sportversicherungen Weltweit jedes Jahres einen Sportler /eine Sportlerin aus, der/die sich durch besondere sportliche Leistungen auf landes-, bundes- oder internationaler Ebene ausgezeichnet hat. Entsprechende Bewerbungen müssen über den jeweiligen Verein bzw. Fachverband **bis zum 28. Februar 2011** eingereicht werden. **Infos zu den Bewerbungsunterlagen unter www.lsv-sh.de/sportthemen/leistungssport.**

„Sportler des Jahres“ bei LSV-Jahresempfang

Der Landessportverband wird die Ehrung für die Sportlerinnen und Sportler des Jahres auf seinem Jahresempfang im Haus des Sports am 23. März vornehmen. Wie seit vielen Jahren üblich, werden die Top-Athletinnen und Athleten des Jahres 2010 vom LSV gemeinsam mit der Vereinigung Schleswig-Holsteinischer Sportjournalisten ermittelt. Bis Mitte Februar läuft die Abstimmung. Ebenso steht wieder das Team des Jahres zur Wahl. 2010 hatte der LSV die Tradition seiner Jahresempfänge wieder aufleben lassen. Auch in diesem Jahr geht es bei diesem Treffpunkt vor geladenen Gästen aus allen relevanten gesellschaftlichen Bereichen um wichtige sportpolitische Themen. Durch das Programm führt Moderator Christian Pipke vom NDR. Ihre Teilnahme bereits zugesagt haben Landtagspräsident Torsten Geerds, Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, Innenminister Klaus Schlie, Bildungsminister Dr. Ekkehard Klug, Kiels Oberbürgermeister Torsten Albig sowie der Generaldirektor des DOSB, Michael Vesper.

LSV/wi

Auszeichnung für Dr. Thomas Bach

Thomas Bach, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und Vizepräsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), ist erster Preisträger des Willibald-Gebhardt-Preises. Der nach dem ersten deutschen IOC-Mitglied benannte Preis ehrt Persönlichkeiten und Institutionen, die sich in besonderer Weise um die Förderung der olympischen Ideale und Werte verdient gemacht haben. „Ich nehme den Preis in Gedenken an das erste deutsche IOC-Mitglied und meinen Fecht-Kollegen sehr gerne an. Dem Einsatz von Willibald Gebhardt ist es zu verdanken, dass Deutschland trotz Widerständen mit einer Mannschaft an den ersten Olympischen Spielen 1896 in Athen unter seiner Leitung teilnahm. Willibald Gebhardt war ein Vorkämpfer für die Olympische Idee in Deutschland“, sagte Bach. Der Preis wird erstmals 2011 vergeben, in dem Jahr, in dem sich der Geburtstag des Fechters und Naturwissenschaftlers Willibald Gebhardt (1861-1921) zum 150. Mal jährt. Die Auszeichnung wird künftig alle zwei Jahre verliehen. LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz gratulierte dem DOSB-Präsidenten zur Preisverleihung.

DOSB/LSV

LSV-Tagung für Großvereine im SBZ Malente: In Zukunft mit oder ohne Abteilungen ?

Ein vereinspolitisch durchaus brisantes Thema hat der LSV Ende Februar (Fr., 25.2., Sa., 26.2.) auf seiner Agenda: Bei einer zweitägigen Tagung für Großvereine im Sport- und Bildungszentrum Malente geht es um die Frage, inwieweit Großvereine ihren Betrieb grundlegend neu organisieren werden (müssen?), ob und in welchem Maße es beispielsweise Reformen in der Abteilungs- und Spartenstruktur geben wird oder auch geben muss. Zum Auftakt wird es einen Vortrag von Andreas Klages, Ressortleiter Breitensport im DOSB, geben. Anschließend nimmt er an einer

Podiumsdiskussion mit LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz, Dr. Tim Rausche (Tanzsportverband SH) und Rüdiger Höhne (Geschäftsführer TSV Reinbek) teil. Am zweiten Tag geht es in Referaten von Steuer- und Softwareexperten detaillierter um Abteilungs- und Beitragsstrukturen in den Vereinen. **Nähere Infos zur Anmeldung und zum Tagungsablauf bei Thomas Niggemann, Tel. 0431-6486-163, thomas.niggemann@lsv-sh.de sowie im Internet unter www.lsv-sh.de auf der Aktuell-Seite.**

Freie Angebote im Februar/März

Auf die Plätze - Fertig - Los in die Workshops!

2 Vereinsmanagement

2.1 bis 2.4. Vereinsmanagement- C-Lizenz

Die Lizenzausbildung wendet sich an Personen, die für ihre Tätigkeit im Vereinsmanagement ein breites Wissen erwerben wollen. Wer eine leitende oder verwaltende Funktion im Verein ausübt oder anstrebt, erhält fundierte Grundlagen und praktische Tipps zur Führung, Verwaltung und Organisation im Verein/Verband. Die Ausbildung umfasst insgesamt 120 Lerneinheiten (LE) und wird erstmalig in drei Modulen à 40 LE angeboten. Diese drei Blöcke können in beliebiger Reihenfolge innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren absolviert werden. Die Lizenzausbildung schließt mit einer Erfolgskontrolle ab, die einmal im Jahr für diejenigen angeboten wird, die alle drei Module komplett absolviert haben. Je nach aktuellen Bedürfnissen können auch Interessierte einzelne Module als Fortbildung buchen, wenn sie das Thema reizt, sie jedoch keine Lizenz anstreben.

2.1 Modul A

Sportentwicklung, Führung und Kommunikation (40 LE)

Ort Malente, Sport- und Bildungszentrum
Termin 28.-30.1. und 11.-13.2.2011
Gebühr a) 150 Euro, b) 300

2.2 Modul B

Recht und Versicherung, Finanzen und Steuern (40 LE)

Ort Malente, Sport- und Bildungszentrum
Termin 25.-27.3. und 8.-10.4.2011
Gebühr a) 150 Euro b) 300

2.06 Frisch gewählt und nun? Versichert bei der VBG (4 LE)

Viele Funktionsträger eines Sportvereins sind automatisch bei der VBG versichert. Versichert sind Trainer, Übungsleiter und Betreuer, es sei denn sie sind Honorartrainer. Auch auf dem Vereinsgelände ist der Vorstand nicht mehr versichert, hierfür ist eine freiwillige Ehrenamtsversicherung erforderlich. Der Vorstand ist für den Arbeitsschutz seiner Sportanlage und -geräte verantwortlich, auch wenn sie von der Kommune zur Verfügung gestellt werden. Im Gespräch wird Thomas Ehrhorn über folgende Themen informieren: Versicherungsschutz und Leistungen für Übungsleiter/Trainer, bezahlte Sportler, Mitarbeiter der Geschäftsstelle und weitere Personen aus einem Sportverein
 Möglichkeit der freiwilligen Ehrenamtsversicherung für gewählte Ehrenamtsträger

Verantwortung des Vorstandes für den Arbeitsschutz der Sportanlage und der Sportgeräte

Referent Thomas Ehrhorn
Termin 26.2.2011, 10-13 Uhr
Ort Lübeck, TSB Geschäftsstelle
Gebühr Das Seminar ist für Sie kostenfrei.

2.07 Frisch gewählt und nun? Aufsichtspflicht und Haftung in der Jugendarbeit (3 LE)

Haftungsfragen spielen im Sport in vielen Bereichen eine wichtige Rolle. Das Seminar legt das Augenmerk auf die Verantwortung in der Jugendarbeit. In diesem Zusammenhang gilt es, die Haftung und Verantwortung in Fragen des Jugendschutzes zu

klären. Vorrangig geht es um die Tragweite der Aufsichts- und Sorgfaltspflicht, aber auch um die Kenntnis der „Niederungen“ der Jugendschutzgesetze.

Zielgruppe Vorstände, Interessierte
Ort Lübeck, TSB Geschäftsstelle
Termin 9.3.2011, 18-20 Uhr.
Referent Stefan Treu
Gebühr a) 10 Euro b) 20 Euro

4 - Fitness und Gesundheit

4.38 Team Rowing / Indoor Rowing (7 LE)

Indoor Rowing - oder einfach Rudern - ist ein perfektes Training, um Herzkreislauf und körperliche Fitness zu verbessern und zu stärken. Rudern trainiert wie kein zweiter Sport sämtliche Hauptmuskelgruppen und das gleichmäßig sowie die Gelenke schonend. Frei nach dem Motto: "Fit vom Kopf bis zum Fuß." Das Besondere beim Rudern auf dem Concept2 Indoor Rower: Die Intensität des Trainings bestimmt allein der Nutzer. Denn je stärker an dem Griff des Indoor Rowers gezogen wird, desto höher wird der Widerstand. Die ebenso einfache wie geniale Konstruktion macht somit Training für jeden möglich.

Inhalte Einführung, Aufbau und Funktion des Ruderergometers, Rudertechnik, Fehler und Korrektur (Videoanimation), Aufbau einer Stunde, Exemplarische Stunde für Anfänger und Fortgeschrittene
Referent Mirko Greie
Termin 26.2.2011, 10-16 Uhr
Ort Heide, FIT über 40
Gebühr a) 40 Euro b) 80 Euro

4.30 Rückencoaching Update (8 LE)

Durch Bewegungsmangel und einseitige Belastungen entstehen Muskeldysbalancen, die zu Verspannung, Haltungsfehlern und Fehlbelastungen der Wirbelsäule führen. Der Aufbau und die Funktion der Wirbelsäule ist für die meisten Rückenprobleme mit verantwortlich. Daher ist es wichtig, dass die verschiedenen Muskelgruppen richtig trainiert und miteinander koordiniert werden. Wer seinen Körper wahrnehmen kann, hat ein Gefühl für Dysbalancen und Fehlhaltungen und lernt, diese zu vermeiden. Das Seminar vermittelt Wissen in Theorie und Praxis zu Anatomie, Training und Körperwahrnehmung im Alltag und beim Sport. Daniel Hönow bringt die Teilnehmenden auf den aktuellen Kenntnisstand der „Rückenschule“ und räumt mit Althergebrachtem auf.

Zielgruppe Übungsleiter/ -innen im Bereich Rückenschule/ Wirbelsäulengymnastik.
Referent Daniel Hönow
Termin 27.2.2011, 10-17 Uhr
Ort Böklund, KSV Schleswig-Flensburg
Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro

4.28 Richtig trainieren mit der Pulsuhr (5 LE)

Die eigene Belastung im Auge haben und individuell zu steuern, dafür bietet die Pulsuhr (Polar Uhr) ein geeignetes Instrument. Doch wie gehe ich damit um und wie setze ich dieses Hilfsmittel

ein? Egal, ob für Ausdauer, Fettverbrennung oder einfach nur für Fitness, Christiane Gensel zeigt, wie die Pulsuhr beim Sport unterstützt, den richtigen Herzrhythmus zu finden. Also keine Angst vor komplizierter Technik! Christiane freut sich darauf, die Funktion der Uhr zu erläutern und den Umgang anhand praktischer Beispiele zu festigen.

Referentin Christiane Gensel

Termin 19.2.2011, 10-14 Uhr

Ort Ratzeburg, KSV Herzogtum Lauenburg

Gebühr a) 20 Euro b) 40 Euro

4.42 Yoga Basic (5 LE)

Yoga ist ein fernöstliches Übungssystem, das sich mit dem Menschen in seiner Gesamtheit beschäftigt. Gerade für den modernen, stressgeplagten Menschen ist Yoga ein effektiver Weg zu mehr Ruhe und Gelassenheit. Yoga ist Entspannung und Konzentration, Muskeltraining, Beweglichkeit und ein hervorragendes Mittel, Verspannungen jeder Art zu lösen, Kraft zu tanken und Energiereserven wieder aufzufüllen.

Inhalte Grundlagen
Körper- und Atemübungen
Entspannung

Referentin Sabine Radtke

Termin 13.3.2011

Ort Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum

Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro



4.41 XCO® Running & Walking (8 LE)

Sensomotorisches Training wird groß geschrieben. Mit dem XCO®, eine mit loser Masse gefüllte Aluminiumröhre, ist das möglich. Doch wie wirkt es, und was muss man beachten? In diesem Workshop lernen Sie die Grundlagen zu Wirkungsweisen, Handhabe und Einsatzbereichen des XCO-TRAINER® im Walking- und Lauftraining kennen und können die Vorzüge selbst erleben und erspüren. Die Walking- und Running-Techniken mit dem Handgerät werden erarbeitet und entsprechende methodische Übungsreihen zum Erlernen der Technik werden erprobt. Die Ausbildung wird als Lizenzworkshop angeboten. Wenn Sie an den Lizenzgeber eine Gebühr zahlen, erhalten Sie ein umfangreiches Manual und dürfen den geschützten Namen für Ihre Kurse nutzen. Unabhängig vom Zertifikat werden acht Lerneinheiten für Ihre Lizenzverlängerung angerechnet.

Referent Hartmut Wirl

Termin 26.3.2011, 10-17 Uhr

Ort Hagen, KSV Stormarn

Gebühr a) 50 Euro b) 100 Euro

4.05 Bauch Beine Po – Rund um den Ball (8 LE)

Viele, viele Übungen für Training und Kräftigung der „Problemzonen“! Der Redondball ist aus dem Pilatesstraining bekannt und der große Sitzball ein sehr variabel einsetzbares Gerät, das in fast jeder Halle vorhanden ist. Der Einsatz dieser Hilfsmittel bringt neue Impulse in die BBP-Kurse, die nach wie vor bei den Teilnehmern/-innen sehr beliebt sind. Doch das Repertoire ist oft etwas eintönig geworden. Der Workshop richtet sich an Übungsleiter/-innen, die durch frische Ideen und neue Motivation Schwung in ihren Unterricht bringen möchten. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen und sicher auch ein wenig anstrengenden Tag.

Referentin Ulli Happ



Termin 5.3.2011, 10-17 Uhr

Ort Wedel, KSV Pinneberg

Gebühr a) 60 Euro b) 120 Euro

5 Kinder, Familie, Ältere

5.01 Aktiv 70plus (15 LE)

Die über 70-jährigen werden in der Zukunft die am schnellsten wachsende Altersgruppe sein. Umso wichtiger ist es, sie weiter für Bewegung und Sport im Verein zu begeistern. Für die einen ist es entscheidend, aktiv etwas für die Gesundheit zu tun, andere schätzen das gemeinsame Aktivsein und die Geselligkeit. Wissenschaftler sind sich einig: Vor allem durch Bewegung und Sport kann auch im hohen Alter Entscheidendes für die Gesundheit getan werden. Neben theoretischen Grundlagen für die Arbeit mit der Zielgruppe 70plus wird der Schwerpunkt des Seminars auf Bewegung als Teil des Lebenskonzeptes zur Erhaltung der Selbstständigkeit gelegt.

Leitung Iris Kasch und Brigitte Gehrke

Termin 4.-6.3. 2011

Ort Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum

Gebühr a) 110 Euro b) 220 Euro

5.04 Muskeltraining im Alter (8 LE)

Die Fortbildung umfasst theoretische sowie praktische Ansätze und Programme im Wesentlichen aus den Bereichen der Koordination und der Kraft. Frisch nach dem Motto: „Je öller - je dölller“ und das in geordneten Bahnen der Sportwissenschaft. „Das kann ich nicht.“, „Dazu bin ich zu alt.“, „Früher ja, aber...“ sind Aussagen, die Übungsleiter schon häufig gehört haben und bestimmt noch häufig hören werden. Funktionsfähigkeit und Belastungsverträglichkeit sind die Schlagworte für Lebensqualität, die durch Angebote im Seniorensport erhalten oder wiedererlangen werden können. Individuelle Aufgabenstellungen und spielerische Elemente sollen zum „Ideenfischen“ einladen.

Referent Holger Thomsen

Termin 19.3.2011, 11-17 Uhr

Ort Mölln, KSV Herzogtum Lauenburg.

Gebühr a) 30 Euro b) 60 Euro

**Buchung für alle Seminare www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung
Wer Auskünfte zu den Seminaren wünscht, wird vom Bildungswerk-Team kompetent beraten (04523 – 984430).**

Nun ist es perfekt:

E.ON Hanse wird exklusiver Kompetenzpartner des LSV für Energieberatung und Energieeffizienz



E.ON Hanse und LSV starten eine neue Kooperation: Das Sport-Audit Schleswig-Holstein als Plattform für mehr Klima- und Umweltschutz im Sportverein. Die Sportvereine und deren Sportanlagen stehen einmal mehr im Fokus. Der Energieversorger E.ON Hanse und der LSV bringen durch eine gemeinsame Initiative den Klima- und Umweltschutz im Sport weiter nach vorn. Gern geduldeter Nebeneffekt: Wenn alles gut läuft, wird auch noch der eine oder andere Euro für die Vereinskasse oder die Haushalte der Träger der Sportanlagen eingespart. Zum einen geben E.ON Hanse und der LSV den Vereinen durch das Managementsystem „Sport-Audit Schleswig-Holstein“ ein Instrumentarium an die Hand, ihre Umwelt- und Klimaschutzbemühungen (aber auch weitere Vereinsabläufe) zu strukturieren und möglicherweise noch zu intensivieren. Innerhalb dieses Systems soll der Themenbereich Energieversorgung und Energieeinsparungen durch die Fachleute der E.ON Hanse unter-



stützt werden. Zum anderen besteht die Möglichkeit, interessierten Vereinen eine separate Energieberatung durch die E.ON Hanse anzubieten. Der LSV bietet allen interessierten Vereinen die Möglichkeit, sich für die nächste Projektrunde zu bewerben. Der komplette Sport-Audit-Projektdurchlauf (für alle teilnehmenden Vereine vollständig kostenfrei) kann für ca. 10-15 Vereine angeboten werden. Die Bewerber werden nach Bewerbungsschluss zunächst zu einer zeitnahen

Info-Veranstaltung ins Haus des Sports nach Kiel eingeladen. **Bewerbungsschluss ist der 21. Februar 2011.** Unter Angabe der Mitgliederzahl, Anzahl der Sparten/-Abteilungen und der Angabe, ob der Verein über eigene Liegenschaften verfügt, richten Sie Ihre Bewerbung und bereits jetzt auftauchende Fragen bitte an: Landessportverband Schleswig-Holstein, Dr. Sven Reitmeier, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Tel.: 0431/6486-118, Fax: 0431/6486-291, sven.reitmeier@lsv-sh.de

LSV/reit



LSV-Projekt „Sport gegen Gewalt“: Fun-Sport-Nacht in Mölln

16 Mannschaften waren bei der 4. Fun-Sportnacht des Projektes „Sport gegen Gewalt“ in Mölln am Start. Um kurz vor drei Uhr morgens entschied eine Mannschaft mit dem wohlklingenden Namen „Multikulti“ das Finale für sich und trug als Preis einen Mannschaftssatz „Sport gegen Gewalt“ T-Shirts von dannen. Eine harmonische, aber dennoch spannende Fußballnacht rundete die Veranstaltungsreihe „Sport gegen Gewalt- Fun Sport Nächte“ in Mölln im Jahr 2010 ab. Für das Jahr 2011 ist eine konzeptionelle Veränderung angedacht. Voraussichtlich werden aus den Fun Sport Nächten dann Fun-Sport-Events, die bereits am Samstagnachmittag beginnen und am Abend gegen 22 Uhr enden.



Einmal bei TV-Sendung NDR Sportclub dabei sein

Der NDR Sportclub lädt alle Interessierten ein, einmal live bei der Sendung im Studio in Hamburg-Lokstedt dabei zu sein – jeweils Sonntagabend, ab 21.45 Uhr. Direkt im Anschluss können die Studiogäste auch bei der Aufzeichnung der Spätausgabe des Sportclub dabei sein. Karten können über das Bestellformular auf der NDR-Internetseite bestellt werden, dort sind auch alle verfügbaren Termine aufgeführt. Sie finden das Bestellformular unter: www.ndr.de/fernsehen/sendungen/sportclub/karten_bestellen/index.html



Public Viewing: Kiel feuerte Sprenger, Klein & Co. im Handballbahnhof an



Stimmungsvolle Fotos und Infos zu den THW-Stargästen gibt es unter: www.handballbahnhof.de

Zum WM-Titel hat die Leistung der deutschen Nationalmannschaft in diesem Jahr leider nicht gereicht. Doch davon unbeirrt feuerten bei jedem Spiel bis zu 600 Fans beim Public Viewing im Kieler Hauptbahnhof das deutsche Team an. Bei der zweiten Auflage des „Handball-bahnhofs“ wurde viel – insbesondere in Wärme und Beleuchtung – investiert, sodass die Fans in angenehmer Atmosphäre ihren WM-Fahrern die Daumen drücken konnten. Besonders laut wurde es natürlich, wenn NDR 1 Welle Nord Moderator Stefan Brasse Tore von den THW-Spieler Dominik Klein und Christian Sprenger verkünden konnte. Die Zuschauer im „Handballbahnhof“ waren begeistert und durften sich außerdem über zahlreiche hochwertige Gewinne beim Tippspiel freuen. Für viele steht deshalb fest: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei, wenn im Hauptbahnhof Kiel die Europameisterschaft in Serbien übertragen wird.

SEMSH

Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 24. Januar 2011 aufgenommen:

Reit- und Fahrverein Wittbek e.V.	KSV Nordfriesland / Pferdesportverband
Tennisclub Großenwiehe	KSV Schleswig-Flensburg / Tennisverband
SV Makkabi Kiel e.V.	SV Kiel / Judoverband
Meldorfer Schwimmverein 2010 e.V.	KSV Dithmarschen / Schwimmverband
Sportverein Meldorf Wasserball/ Schwimmen „Die Seals“ von 2010 e.V.	KSV Dithmarschen / Schwimmverband
Radsport Team Neumünster e.V.	KSV Neumünster / Radsportverband BDR

Freibier für alle!

Genuss erleben. Flensburger Frei.

www.flens.de

plop

Sport-Kolumne von Martin Nolte im Handelsblatt

Olympia 2018 würde dem Gemeinwohl dienen



Prof. Dr. Martin Nolte

Bajuwarische Gebirgsstämme ließen auf ihre Sagenwelt nichts kommen. Die Wassergottheit Bid galt ihnen als Sinnbild der zerstörenden Naturgewalt. Noch heute heißt „bidmen“ im bayerischen Dialekt so viel wie zittern. Mit der Abgabe des „Bid“-Book der Münchener Olympia-Bewerber um die Winterspiele 2018 begann das große Bieten und Buhlen. Das Buch soll das Internationale Olympische Komitee (IOC) von den Vorzügen der Landeshauptstadt

gegenüber den Konkurrenten aus Annecy (Frankreich) und Pyeongchang (Südkorea) überzeugen. Atlasgroß und schneeweiß kommt es daher.

Sein Schönheitsfehler? Es verplant eine Handvoll Flächen einiger vor Wut bebender Landwirte aus Garmisch-Partenkirchen. Diese wollen ihre Grundstücke nicht freiwillig hergeben für den Traum vom Wintermärchen. Das Störfeuer könnte zum Bumerang für die Landwirte werden. Denn die Verfassung des Freistaats Bayern bindet Ordnung und Gebrauch des Eigentums an das Gemeinwohl. Was darunter zu verstehen ist, liegt in der Bestim-

mungsmacht der gewählten Volksvertretung – und nicht bei den einzelnen Grundstückseigentümern. Der bayerische Landtag hat seine Fahne für Olympia gehisst. Erst kurz vor Weihnachten bescherte er ein Olympiagesetz, das ein hohes staatliches Interesse an einer erfolgreichen Bewerbung formuliert und die rechtlichen Voraussetzungen der Bewerbung schafft. So konnte die bayerische Staatsregierung bereits nötige Garantien und Erklärungen gegenüber dem IOC abgeben. Der bayerische Finanzminister darf entsprechende Bürgschaften auch dem Organisationskomitee erteilen, falls die Bewerbung Erfolg hat. Auch den Landwirten in Garmisch sollte das Gesetz zu denken geben, zumal es ihnen etwas bietet: Es ermächtigt die Regierung, Ausfallbürgschaften zu erteilen. Alle Ansprüche auf Rückbau, Rekultivierung und Entschädigung der Eigentümer werden so durch den Freistaat Bayern – mithin vom Steuerzahler – abgesichert. Mehr Rücksichtnahme auf Einzelinteressen dürfte von der Vertretung des gesamten bayerischen Volkes kaum zu erwarten sein. Die schlechtere Alternative für die Landwirte und alle Beteiligten hieße Enteignung. Auch die wäre zulässig und ultima ratio.

©Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
 Prof. Dr. Martin Nolte, Professor für Sportrecht an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Vorstandsmitglied des Landessportverbandes, nimmt in einer Kolumne im Handelsblatt regelmäßig Stellung zu sportpolitischen Themen. Der Abdruck im SPORTforum erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Zeitung.



Gemeinsam. Noch besser.

Mit der BARMER GEK –
 treffen Sie immer ins Tor!

- wir sind dort, wo Sie uns brauchen
- erfolgreiche Bonusprogramme
- attraktive Wahltarife
- exklusive Zusatzversicherungen
- www.barmer-gek.de

BARMER GEK Kiel

Hopfenstr. 29

24103 Kiel

Mail: kiel@barmer-gek.de

Tel: 0431/982160



Jetzt für das FSJ im Sport bewerben

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) im Sport entwickelt sich in Schleswig-Holstein erfolgreich. Das Interesse der über 100 als FSJ-Einsatzstellen anerkannten Sportvereine und -verbände in Schleswig-Holstein resultiert aus dem wachsenden Bedarf an der sportbezogenen und sozialen Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Sportbereich. Über das FSJ haben sich bislang sinnvolle Kooperationen mit anderen Sportvereinen, weiteren Trägern der Jugendarbeit, Schulen, Kindergärten und Kommunen ergeben, die es weiter auszubauen gilt.

Das FSJ im Sport ist für junge Menschen mit den gesetzlich vorgeschriebenen und von der sjsh organisierten 25 Seminartagen als Bildungs- und Orientierungsjahr zu verstehen, dessen Ziele darin bestehen, die Bereitschaft junger Menschen für ein freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung zu fördern. Die Tätigkeiten der FSJler/innen variieren je nach Angebot und Kooperationspartner der Einsatzstelle. Grundsätzlich gilt aber, dass sie mit der sportlichen Betreuung von Kindern und Jugendlichen zu tun haben müssen. Die FSJler/innen organisieren dort für Kinder und Jugendliche beispielsweise Ferienfreizeiten, Spielfeste, Turniere, Sportevents oder Projektstage, leisten Übungsleitertätigkeiten und bieten vielfältige Betreuungsdienste für die verschiedenen Zielgruppen an.

Junge Menschen und Sportvereine und -verbände können sich umgehend auf FSJ-Plätze direkt bei anerkannten FSJ-Einsatzstellen bzw. um die Anerkennung als FSJ-Einsatzstelle direkt bei der Sportjugend Schleswig-Holstein bewerben. Die noch freien FSJ-Plätze bei der sjsh sind auf unserer Homepage www.sportjugend-sh.de unter „FSJ im Sport“ (Einsatzstellen/Freie Plätze) zu finden.

Daten und Fakten zum FSJ im Sport:

Beginn:	1. Juli 2011, 1. August 2011, 1. September 2011
Alter:	Junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahre
Dauer:	12 Monate
Arbeitszeit:	38,5 Stunden/Woche
Urlaub:	26 Tage
Seminare:	25 Tage (inkl. Juleica-Seminar)

Aufgaben der sjsh: Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge und Auszahlung des Taschengeldes durch die sjsh, Pädagogische Begleitung der FSJler/innen und der FSJ-Einsatzstellen.

Aufgaben der anerkannten FSJ-Einsatzstellen:

Dienstliche und fachliche Betreuung der FSJler/innen vor Ort, Zahlung eines monatlichen Einsatzstellenbeitrages an die sjsh.

Weitere Informationen:

Sportjugend Schleswig-Holstein
Tel.: 0431-6486-184
Fax: 0431-6486-194
E-Mail: angela.schoeler@sportjugend-sh.de
Internet: www.sportjugend-sh.de



Viertes FSJ-Zwischenseminar im Sport- und Bildungszentrum Malente!

Nach bereits drei absolvierten FSJ-Zwischenseminaren fanden sich Mitte Januar die letzten zwanzig FSJ'ler/innen des aktuellen Jahrgangs im Sport- und Bildungszentrum in Malente ein. Fünf Tage lang standen Themen rund um die Juleica-Ausbildung im Vordergrund. Gemeinsam mit den TeamerInnen Lena Michalowski, Malte Losert und Kolja Veyhle wurde theoretisch im Seminarraum an den Themen Finanzen in der Jugendarbeit („Wie plane ich eine Ferienfreizeit“), Gruppenpädagogik, schwierige Situationen in der Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Sexualpädagogik sowie Suchtprävention, „Kinder stark machen“ gearbeitet. Beim Kinball-Spielen, Waveboarden, Spielen mit Alltagsmaterialien, Matten-, Gesellschafts- und Vertrauensspielen (u.a. Sensi-Parcours) sowie verschiedenen Ballspielen kamen der Spaßfaktor und die sportlichen Aktivitäten natürlich auch nicht zu kurz.

Weitere Highlights des Lehrgangs waren die drei von den FSJlerInnen selbst geplanten und durchgeführten Projekte. Aufgrund der Wetterlage wurde die Nachtwanderung kurzerhand ins Bettenhaus verlegt, was dem Gruselfaktor aber keinen Abbruch tat. Das von der Quiz-Gruppe organisierte „extrem activity“ verlangte den Teilnehmern alles ab. Den Abschluss fand das Seminar am Freitagmorgen in einem Brennballturnier, wo jeder seine letzten Kraftreserven mobilisierte, um den Sieg zu erlangen. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Seminars sind nun alle FSJ'ler/innen dazu berechtigt, ihre Juleica zu beantragen.

sjsh





Unsere Jugendmeister 2010, Teil 2

SEGELN

Jule Göрге, Justus Schmidt und Max Boehme, alle Kieler Yacht Club

1. Platz bei der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft der 29er

Carolina Werner, Lotta Göрге, Kieler Yacht Club

1. Platz bei der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft der 29er

Lukas Brüning, Schilkseer Yacht Club

2. Platz bei der Jugend-Europameisterschaft im Pirat mit Vorschoterin

Kirstin Wöhlk

Matthias Adomat, Segel Verein Wedel-Schulau

5. Platz bei der Junioren-Europameisterschaft im Pirat

Paul Kohlhoff, Kieler Yacht Club

1. Platz bei der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft der U 17 der 29er

Max Kohlhoff, Kieler Yacht Club

1. Platz bei der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft der U 19 im Laser Standard

Jens Marten, Segel-Club Eckernförde

1. Platz bei der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft der 420er

Julius Raithel, Segel Verein Wedel-Schulau

5. Platz bei der Internationalen Deutschen Juniorenmeisterschaft im Pirat mit Vorschoter Matthias Adomat

Mats Kampen, TSVS Kiel

1. Platz bei der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft der 420er mit Vorschoter Jens Marten

Kirstin Wöhlk, Schilkseer Yacht Club

2. Platz bei der Jugend-Europameisterschaft im Pirat

TAEKWONDO

Anna-Lena Kersten, Post SV Neumünster

2. Platz bei der Jugend-Europameisterschaft der weibl. Jugend bis 68 kg

TANZEN

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft im Freedance, alle RRC Flying Saucers Flensburg

Ilona Kramarzewski, Nicole Thomas, Svea Hofmann, Denise Nissen

Pia Mißfeld, Darina Sadirbaev, Jana Ehrich, Hanna Kruse, Vanessa

Koschwitz, Marlen Nissen, Imke Hoekstra, Julia Petersen, Kristina Gruber

Julia Himmel

Deutscher Jugendmeister „Team Nordisch“ der Quartett-Klasse,

alle RRC Flying Saucers Flensburg

Maximilian Möhl, Lea Ideus, Niklas Kohlmann, Anna Drews, Christian

Semrau, Suzan Emilova, Timo Kofler, Anna Hemann

TRIATHLON

Charlotte Bauer, FC Voran Ohe

Deutsche Meisterin und Siegerin im DC-Cup Weltkampf im Tritathlon

TURNEN

Kira Schnack, SZ Ohrstedt und Nadia Zühlke, Maite Schneegans,

Bente Ralfs und Anna-Lena Pahl, alle TSV Breitenberg, Lisa Maas und

Helen Gloy, beide VfL Kellinghusen

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft U 14 der

Auswahlmannschaften im Faustball

Kim Reimers, TSV Schülpe

Weltmeisterin mit der Mannschaft der weiblichen U 18 im Faustball

Daniel Weinert, Kieler Männerturnverein

3. Platz bei der Jugend-EM am Pauschenpferd

Yannik Stühr, TSB Flensburg

Deutscher Jugendmeister im Rhönrad-Spiraeturnen

VOLLEYBALL

Lorenz Schumann, VT Kiel, 3. Platz bei der Weltmeisterschaft U 19

Anna Behlen, Wiker Sportverein, 5. Platz bei der Weltmeisterschaft U 19



Autokraft unterstützt Projekt „Kein Kind ohne Sport!“



Mit einer Spende in Höhe von 2.500 EUR ermöglicht die Autokraft GmbH weiteren Kindern und Jugendlichen aus finanzschwachen Familien die Teilnahme am Vereinssport.

Kurz vor Weihnachten übergaben der Sprecher der Geschäftsführung der Autokraft, Kay Uwe Arnecke und der Sportsenator der Freien und Hansestadt Hamburg, Heino Vahldieck, den Scheck an Marion Blasig von der Sportjugend Schleswig-Holstein. Das Geld kommt dem Sportjugendprojekt „Kein Kind ohne Sport“ zugute. Eine weitere Spende in gleicher Höhe erhielt die Hamburger Sportjugend für ihr Projekt „Kids in die Clubs“. Das größte Busunternehmen Norddeutschlands spendete 50 Cent je Fahrkarte, die die Autokraft für die Buslinie Hamburg – Berlin zwischen dem 6. und 20. Dezember verkauft hat. Hierbei sind insgesamt 5.000 Euro zusammengekommen.

Das Ziel beider Projekte in Hamburg und Schleswig-Holstein ist, Kindern und Jugendlichen aus finanzschwachen Familien, die Teilnahme am Vereinssport beispielsweise durch die Übernahme von Vereinsbeiträgen zu ermöglichen. Die Autokraft ist bereits seit drei Jahren Pate des schleswig-holsteinischen Projektes „Kein Kind ohne Sport“. „Viele Kinder in Schleswig-Holstein und Hamburg sind auf staatliche Transferleistungen angewiesen. Daher freuen wir uns, dass wir mit dieser Aktion dazu beitragen können, dass Kinder am Vereinssport teilnehmen. So können wir zur Lösung eines drängenden sozialen Problem beitragen,“ so



Kay Uwe Arnecke (Autokraft) und Heino Vahldieck (Sportsenator der Freien und Hansestadt Hamburg) übergaben den Scheck an Marion Blasig (sjsh-Vorstandsmitglied)

Arnecke. Informationen zum Projekt und den Fördermöglichkeiten sind auf der Homepage der Sportjugend unter www.sportjugend-sh.de zu finden.

dsj-Jugendevent 2011 in Burghausen

„Move your Body – Stretch Your Mind“ – Wir sind dabei!

Nach dem erfolgreichen Jugendevent 2007 in Weimar findet das nächste Jugendevent der Deutschen Sportjugend vom 23.-26. Juni 2011 in Burghausen / Bayern statt. Unter dem Motto „Move your Body – Stretch Your Mind“ werden unzählige attraktive Angebote stattfinden, z.B.

- SPORTCAMPS ALS TRAININGSCENTER
- FREIE MITMACHANGEBOTE AUF DER EVENTMEILE
- WORKSHOPANGEBOTE
- WELCOME PARTY
- ROCK AUF DER BURG UND MIT DEN „FANTASTISCHEN VIER“ U.A.

Und deshalb fährt die Sportjugend Schleswig-Holstein auch 2011 wieder mit einem Bus voller junger Schleswig-Holsteiner genau dort hin und jeder Jugendliche ab 16 Jahren kann daran teilnehmen. Die Anmeldung bei Astrid Petersen (astrid.petersen@sportjugend-sh.de oder Tel.: 0431/ 6486185) endet am 15. Februar 2011! **Unsere Bitte an Euch: Meldet euch als Gruppe (z.B. aus einem Verein, Sportgruppe etc.) mit Betreuer/ Betreuerin an!** Für die Teilnehmer/innen aus Schleswig-Holstein betragen die Kosten ca. 100 Euro und umfassen die gemeinsame Hin- und Rückfahrt mit dem Bus, Übernachtung in einer Schule in



Burghausen, die Verpflegung und die Teilnahme am Programm. Die Sportjugend Schleswig-Holstein wird beim Jugendevent ebenfalls mit einem Mitmachangebot – organisiert von jungen Ehrenamtlichen – vertreten sein. Wenn du Lust hast, bei der Planung, Organisation und Durchführung mitzumachen, kannst du dich ebenfalls bei Astrid Petersen melden. Die genaue Ausschreibung des Jugendevents findet ihr unter www.dsj-jugendevent.de und auf der sjsh-Homepage www.sportjugend-sh.de. Ebenso findet ihr dort den Anmeldebogen für die Teilnahme mit der Sportjugend Schleswig-Holstein. sjsh

Fortbildung Kinder in Bewegung

Starkes Auftreten und Selbstvertrauen – Theaterarbeit für Kinder und Jugendliche



Kinder und Jugendliche in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Kreativität zu bestärken ist gerade in der medialen Zeit wie heute, eine wirkliche Herausforderung. Für ein starkes Auftreten in der Gesellschaft ist es unerlässlich, ein gewisses Maß an Selbstbewusstsein und Authentizität mitzubringen. Das Schauspiel an sich fördert in vielfältigster Art und Weise zwischenmenschliche Interaktionen und kann dabei unterstützend sein, wenn es darum geht, Ängste oder aber auch Vorurteile

abzubauen. Das Theaterspielen lebt davon, dass man aufeinander eingeht, Rücksicht nimmt, einander hilft und unterstützt, sowie im ständigen Austausch miteinander steht. Darüber hinaus bietet es jedem die Möglichkeit, persönliche Grenzen zu erfahren, aber auch die Möglichkeit, diese zu erweitern.

In andere Rollen schlüpfen am Nachmittag des 19. Novembers die Teilnehmer der Fortbildung der Sportjugend Schleswig-Holstein und des Lubinus Clinicum: Starkes Auftreten und Selbstvertrauen. Sie lernten auf spielerische Art und Weise von der Schauspielerin Ila Stuckenberg, sich neu auszuprobieren und wie es sich anfühlt, anders zu sein als sonst. Im Zentrum der Vermittlung standen dabei einige Grundlagen des Schauspielens, wie Warm Ups für die Körperwahrnehmung und die Stimme, Gefühls-Ups-and-Downs, Improvisationen und Tipps und Tricks für Kurzzeittheater. Die ÜbungsleiterInnen und ErzieherInnen haben durch die Fortbildung viele tolle Anregungen bekommen, mittels des Spielens Kinder und Jugendliche zu begeistern und auf fantasievolle Art und Weise Zugang zur Welt der Kinder und Jugendlichen zu bekommen.

sjsh, N. Schulze

Terminkalender

Veranstaltung	Ort	Datum
Hauptausschuss	Kiel	10. 2. 2011
Tagung Hauptamtliche im Jugendsport	Kiel	16. 2. 2011, 9 bis 13 Uhr
Regionalveranstaltung „Kein Kind ohne Sport“	Eutin	24. 2. 2011, 19 Uhr
Regionalveranstaltung „Kein Kind ohne Sport“	Pinneberg	3. 3. 2011, 19 Uhr
Vollversammlung der sjsh	Husum	19. 3. 2011
dsj-Jugendevent	Burghausen	23. - 26. 6. 2011

Lehrgänge mit freien Plätzen

Juleica reloaded	Bad Malente	18./19. 2. 2011
Aufsichtspflicht und Haftung in der Jugendarbeit	Kiel	5. 3. 2011
„Kino im Kopf“ - Podcasts für die Vereinshomepage	Bad Malente	11./12. 3. 2011

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: www.sportjugend-sh.de

Fachtagung „Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche“

Am 21./22.02.2011 findet in Mözen – unter Mitarbeit der Sportjugend – eine Fachtagung des LJR zu den Chancen und Herausforderungen des geplanten Bildungspaketes statt. Das von der Bundesregierung beschlossene Teilhabepaket für Kinder und Jugendliche ist ein Teil der Reformen zum SGB II (Hartz IV), die in diesen Tagen im Vermittlungsausschuss von Bund und Ländern ausverhandelt werden. Im Vorfeld hat es von der Jugendhilfe grundsätzliche Kritik an der Ausrichtung und der geplanten Umsetzung des Teilhabepaketes gegeben. Inzwischen ist aber öffentlich klar, dass es eingeführt werden wird.

Wie die neuen Leistungen für Bildung und Teilhabe junger Menschen gestaltet werden könnten, ist in den letzten Monaten ansatzweise deutlich geworden. Ziel der Fachtagung ist es, mögliche Umsetzungsstrategien der neuen Gemeinschaftsleistung von Bund und Kommunen mit Verantwortlichen aus öffentlicher und freier Jugendhilfe zu diskutieren. Dabei soll von vornherein versucht werden, auch VertreterInnen aus den Jobcentern in die eigenen Planungen einzubeziehen. Darüber hinaus soll möglichst auch geklärt werden, in welchem Umfang die neuen Bildungsgutscheine auch für die Finanzierung von Jugendfreizeiten genutzt werden können. Die Fachtagung des Landesjugendrings wird in Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit durchgeführt. Es entstehen keine Tagungsgebühren, Anmeldeschluss beim Landesjugendring ist der 14. Februar 2011.

einfach besser

TNG 

Jetzt Weihnachtsgeld sichern!

Bis zum
28. Februar
2011

25€ für Vermittler
+ 25€ für Neukunde*

Ein  für
Kiel

✓ kostenloser Vor-Ort-Installationservice

Kiel-Paket + Prämie sichern



Internet

Flatrate mit bis zu 24 MBit/s



Festnetz

Deutschland-Flatrate



Mobilfunk

SIM-Karte fürs Handy

~~€ 29,80~~ /Monat*

Jetzt 6 Monate:

€ 14,80 /Monat*

Kundenberatung: TNG Shop · Kehdenstr. 25 · 24103 Kiel · www.tng.de · Tel. 0431/908 908

* Aktion befristet bis zum 28.02.2011 mit jeweils 25.00 € Guthaben für Vermittler und Neukunden eines Kiel-Pakets. Das Kiel-Paket kostet in den ersten 6 Monaten monatlich 14,80 €, danach monatlich 29,80 €. 12 Monate Mindestlaufzeit, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos, Neuanschluss einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicenummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Das Kiel-Paket ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

Der ORV Malente-Eutin e. V. erhielt das „Grüne Band“ Auszeichnung für gute Jugendarbeit



Dirk Butschek von der Commerzbank (rechts) übergab an die Vertreter des ORV Malente-Eutin einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro.

Zum zweiten Male in der Vereinsgeschichte hat der Ostholsteinische Reiterverein (ORV) Malente-Eutin e. V. das „Grüne Band“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Commerzbank erhalten. Das Grüne Band ist verbunden mit einem Preis von 5.000 Euro für die Jugendarbeit.

In den Sitzungssaal des Rathauses von Eutin waren viele Ehrengäste gekommen, um bei dieser Verleihung der Auszeichnung dabei zu sein. Die Vizepräsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Herlich-Marie Todsen-Reese, der Bürgermeister der Stadt Eutin, Klaus-Dieter Schulz und Bürgervorsteher Ernst-Joachim Meseck waren ebenso dabei wie der Vorsitzende des Pferdesportverbandes, Dieter Medow, und der neue Geschäftsführer Matthias Karstens. Vom Landessportverband Schleswig-Holstein war Bernd Lange gekommen und der Kreissportverband Ostholstein mit seinem Geschäftsführer Götz Haß. Der Reiterbund Ostholstein war durch seinen 1. Vorsitzenden Klaus Bumann und seinen Vorgänger Detlef Behrens dabei. Neben den drei Reitern des ORV mit Marie Kraack, Nicola Winkler und Malte Dohm war auch Inga Czwalina von der Insel Fehmarn dabei, die dem ORV zur Überreichung des Grünen Bandes die Glückwünsche aussprach.

Mehr als 1000 Vereine hatten sich beim Deutschen Olympischen Sportbund sowie bei der Commerzbank um das Grüne Band beworben. 50 Sportvereine erhielten schließlich die hohe Auszeichnung – unter anderem der ORV Malente-Eutin für „seine herausragende Nachwuchsarbeit und für vorbildliche Talentförderung“. Das Grüne Band hatte der ORV erstmals bereits im Jahre 2004 erhalten. Dirk Butschek, Mitglied der Geschäftsleitung der Commerzbank Lübeck, überreichte die Trophäe des Grünen Bandes und einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro. Er stellte dabei fest, dass die Art der Talentsichtung, die Anwendung leistungssportlicher Konzepte bei exzellenten Trainingsbedingungen in der

Holsteinischen Schweiz sowie die Förderung der im Verein aktiven Kaderathleten die Jury des „Grünen Bandes“ überzeugt hatten. Auch die Dopingprävention hinterließ Eindruck. Bei den Turnieren des vergangenen Jahres war erstmals ein Steward vor Ort, der vor allem bei Fragen zu Doping und Medikamentenanwendung zur Verfügung stand.

Ein Engagement, durch das der ORV-Nachwuchs fest im Sattel sitzt. „Dass die Ostholsteiner nach ihrer ersten Prämierung mit dem ‚Grünen Band‘ im Jahr 2004 nun erneut erfolgreich waren, verdeutlicht die Kontinuität ihrer Jugendarbeit“, sagte Dieter Medow, Vorsitzender des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein. Ein besonderes Lob zollte er Marie Kraack, die im Jahr 2009 sowohl Einzel- als auch Mannschaftsgold bei den Europameisterschaften in der Vielseitigkeit holte. Für diese Leistung erntete das „Ausnahmetalent“ bei der Preisverleihung im Eutiner Rathaus auch den Applaus von der Springreiterin Inga Czwalina, die als Gast bei der Überreichung des Grünen Bandes dabei war und nach Janne-Friederike Meyer derzeit die beste Amazone im Norden Deutschlands ist.

Den von Dirk Butschek übergebenen Scheck nahmen der 1. Vorsitzende des ORV, Horst Richtarsky, sowie der Jugendwartin Elfi-Jacqueline Meyer, und die derzeit drei erfolgreichsten ORV-Reiter Nicola Winkler, Marie Kraack und Malte Dohm entgegen. Alle drei waren international bei Europameisterschaften und Malte Dohm auch bei den Weltmeisterschaften der Soldaten erfolgreich. Den jüngsten Triumph verbuchte Marie Kraack, als sie 2009 Doppelgold bei den Europameisterschaften der Junioren gewann. Das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ gibt es seit 1986. Seitdem förderten die Initiatoren bereits rund 190.000 Kinder und Jugendliche in fast 1.500 Sportvereinen mit insgesamt 7,5 Millionen Euro.

Rolf Röhling

Ein Vierteljahrhundert Wettbewerb „Grünes Band“

Das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ geht in sein 25. Jubiläumsjahr. Bis 31. März 2011 können Vereine oder Vereinsabteilungen ihre Bewerbung um den mit 5000 Euro dotierten Nachwuchspreis von Deutschem Olympischen Sportbund (DOSB) und Commerzbank AG bei ihrem Spitzenverband einreichen. Fußball-Rekordnationalspielerin Birgit Prinz, die sich genau wie Hochspringerin Ariane Friedrich weiterhin als Botschafterin für die traditionsreiche Initiative einsetzt, zählt auf die jungen Talente – vor allem während der diesjährigen Frauenfußball-WM: „Wir haben einige sehr gute junge Spielerinnen in der Nationalmannschaft, die bestimmt das ganze Land begeistern werden. Um diese jungen Talente geht es uns auch beim ‚Grünen Band‘ – deshalb ist diese Initiative etwas ganz Besonderes.“ Auch Ariane Friedrich ist nach dem ersten Jahr als Botschafterin begeistert: „Wenn man bei den Preisverleihungen das Strahlen in den Gesichtern der jungen Sportler und den Stolz in den Augen ihrer Trainer gesehen hat, dann zeigt das die große



Bedeutung des ‚Grünen Bandes‘. „Nicht nur die Begeisterung der Gewinner ist in den zurückliegenden 25 Jahren gleich geblieben, auch der Anspruch an die Konzepte der Bewerber bleibt hoch. „Er reicht von der Förderung junger Talente und der Trainersituation über den Kampf gegen Doping bis zur Integration von sozial schwachen oder benachteiligten Kindern“, sagt DOSB-Generaldirektor Michael Vesper. Uwe Hellmann, Leiter Brand Management, der das Projekt fest in den Sponsoringaktivitäten der Commerzbank AG verankert hat, fügt hinzu: „Die Vereine, die den Preis erhalten, motivieren ihren Nachwuchs nicht nur zu Spitzenleistungen, sie leben und verwirklichen auch wichtige Werte unserer Gesellschaft.“ Für ihr Engagement für junge Sportler können in diesem Jahr wieder 50 Vereine das „Grüne Band“ erhalten. Die Bewerbungsunterlagen stehen zusammen mit den für die Ausschreibung 2011 relevanten Informationen auf der Homepage www.dasgrueneband.com bereit. Mitte dieses Jahres entscheidet die Jury über die Preisträger.

DOSB

Jetzt! Für Stürmer zum Freundschaftspreis: 8-Tage-Aktivreise in die Türkei für 399 Euro!

Heute informieren und bis zum 24. Februar buchen: Für kurzentschlossene Vereine (Mindestteilnehmerzahl 10 Personen) vom 13.03.-20.03. und vom 20.03.-27.03.2011 „Türkei aktiv“ zum LSV-Exklusivpreis von 399 Euro pro Person!



Reiseinformationen und Buchung bei Gebeco, Herr Rainer Otte, Tel. 0431 5446 619 oder LSV@Gebeco.de

Unsere **Vereinsreisen-Broschüre mit vielen weiteren Angeboten** erhalten Sie auch im Haus des Sports, Kiel, und im Sport- und Bildungszentrum Malente.

Gebeco
LÄNDER ERLEBEN

8-Tage Türkei aktiv zwischen Rafting, Kultur und Wellness

- Flüge ab/bis Hamburg mit Sun Express
- All-Inclusive im ★★★★★-Hotel Antedon
- Rafting, Kulturausflüge und vielfältige Sportmöglichkeiten vor Ort



In Kooperation mit



Fußball

VfB Lübeck siegt beim SHFV-Hallenmasters



Der VfB Lübeck siegte im Endspiel 4:3 gegen Holstein Kiel.

Der VfB Lübeck hat das Finale des SHFV-Hallenmasters in einem packenden Finale für sich entschieden. Mit 4:3 behielten die Grün-Weißen im Derby gegen Holstein Kiel die Oberhand. Erstmals nach elf Jahren konnten sich die Lübecker damit wieder in die Siegerliste eintragen. Der VfB steckte trotz eines 1:3-Rückstandes nicht auf, erzielte knapp eine Minute vor Schluss den Siegtreffer durch Dusparas und beendete damit die jahrelange Dominanz des Regionalliga-Rivalen Holstein Kiel. Nach den Gruppenspielen hatte es nicht nach einem Turniererfolg des VfB ausgesehen. Gegen den FC Sylt hatte es zum Auftakt eine 1:3 Niederlage gegeben. Der SHFV freute sich über eine prächtige Kulisse von mehr als 8.000 Zuschauern. SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer war voll des Lobes: „Das Turnier war eine Werbung für den Hallenfußball.“ Besonders die kleineren Vereine konnten bei ihren Spielen gegen die Turnierfavoriten auf lautstarke



Zweitligist FFC Oldesloe besiegte zwar in der Vorrunde DFB-Pokalsieger Duisburg mit 3:2, verpasste das Halbfinale aber knapp.

Unterstützung zählen. Beim hochkarätig besetzten Nordcup der Frauen siegte am zweiten Veranstaltungstag Champions-League-Sieger Turbine Potsdam vor 4.000 Besuchern durch einen Finalsieg gegen Duisburg. Im Halbfinale hatte Zweitligist Holstein Woman gegen späteren Turniersieger mit 1:6 verloren. Im zweiten Halbfinale hatte der HSV gegen Duisburg mit 7:8 nach Neunmeterschießen das Nachsehen.

Im Rahmenprogramm hatten am ersten Turniertag Promi-Kicker für die Initiative Via con Agua die Fußballschuhe geschnürt, darunter die Ex-St.Pauli-Profis Patrick Borger und Marvin Braun. Die Initiative setzt sich für besseres Trinkwasser in der Dritten Welt ein und sammelte während des Hallenturniers fleißig Spenden. In einem Benefiz-Kick gegen eine schleswig-holsteinische Medienauswahl hieß es am Ende 6:2. SHFV/LSV

Kreissportverband Stormarn

Tages-Workshop für Frauen: Herausforderungen, Chancen und Potentiale meiner Tätigkeit

Frauen stehen unterschiedlichen Herausforderungen gegenüber: Neben professioneller Mitgliederorientierung und fachlicher Präsenz ist es immer wieder nötig, den unterschiedlichen Rollenanforderungen gerecht zu werden und sich ebenso mit der eigenen Wirkung & Ausstrahlung auseinanderzusetzen. Zentrale Themen wie Feedback, Selbstorganisation, Umgang mit Konfliktsituationen und Zusammenarbeit werden in diesem Workshop bearbeitet.

Im Zentrum des praxisorientierten Wechsels zwischen Input- und Arbeitsgruppenphasen geht es um folgende Fragestellungen:

- Welche besonderen Herausforderungen entstehen durch meine Tätigkeit im Verein?
- Wo liegt meine persönliche „Komfortzone“, welches sind meine „roten Schalter“ und wie kann ich diesen begegnen?
- Wie wirke ich auf andere und in welchen Situationen entstehen ggf. Konflikte mit Teilnehmern/Mitgliedern?
- Wie kann ich gelassen und souverän meinen unterschiedlichen Rollenanforderungen begegnen?

Termin: Samstag, 02. April 2011, 10:00 – 17:00 Uhr

Ort: Bad Oldesloe

Referentin: Melanie Lindemann, Deeskalationstrainerin, Dialog-Facilitator, Business-Coach

Gebühr: 40 Euro für Mitglieder, 55 Euro für Nichtmitglieder (inkl. Mittagsimbiss)

Anmeldung: KSV Stormarn, Mewesstr. 22, 23843 Bad Oldesloe, , Tel. 04531 160 161, Fax 04531 160 163, info@ksv-stormarn.de

Fußball

Zukunft der Fußballschule Malente gesichert

Die Zukunft der Fußballschule Malente ist gesichert. Mit knapp 1,4 Millionen Euro an Zuschüssen aus dem Konjunkturprogramm II kann die Sanierung, der Umbau und die Erweiterung der Verbandssportschule des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) in Malente (Kreis Ostholstein) weiter gehen. Die Summe setzt sich aus rund einer Million Euro an Bundes- und 346.000 Euro an Landesmitteln zusammen. Mit einer bereits früher erfolgten Förderung aus dem Konjunkturprogramm über 215.000 Euro, die in den 1,38 Millionen Euro enthalten sind, plus einer Zusage des Deutschen Fußballbundes (DFB) in Höhe von 1,8 Millionen Euro und einer Beteiligung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes von 530.000 Euro stehen jetzt für die Sportschule insgesamt 3,71 Millionen Euro zur Verfügung.

Innenminister Klaus Schlie und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer unterzeichneten in Kiel den Vertrag über die Gewährung der zusätzlichen Mittel aus dem Konjunkturprogramm II. Schlie sprach von einem wichtigen Schritt für den Erhalt und die Steigerung der Attraktivität einer idealen und legendären Stätte für die Aus- und Fortbildung schleswig-holsteinischer Fußballer. Mit den öffentlichen Fördergeldern unterstreiche das Land sein Engagement für den Sport auch in finanziell schwierigen Zeiten, sagte Schlie. Der erste Bauabschnitt mit einem Volumen von 215.000 Euro ist nahezu abgeschlossen. Im Juli nächsten Jahres



soll der zweite Bauabschnitt in Angriff genommen werden. Das Gebäude soll erweitert werden, um mehr Gäste unterbringen zu können und moderne Schulungsräume zu schaffen. Außerdem wird das Hauptgebäude saniert, der Küchentrakt wird abgerissen und neu gebaut, und auch die Außenanlagen mit Ausnahme der Sportplätze werden erneuert.

PM Innenministerium/LSV

Cellagon

Ein unschlagbares Duo für Training und Wettkampf

Jeden Tag in Bestform

Gesundheit ist ein zentraler Punkt beim Trainingserfolg und Wettkampf. Cellagon hilft dem Körper, sich selbst zu schützen und sich dadurch gesund zu erhalten.

- Unterstützt die Gesundheit auf natürliche Weise
- Bietet viele wichtige Nährstoffe für ein effektives Training
- Bereits 10 ml enthalten den von Wissenschaftlern empfohlenen Tagesbedarf an Antioxidantien*

* Die antioxidative Eigenschaft, die ein Lebensmittel hat, wird mit der Maßeinheit ORAC angegeben. Wissenschaftler empfehlen täglich 5.000 bis 10.000 ORAC-Einheiten mit der Nahrung aufzunehmen. So ist der Körper optimal geschützt vor freien Radikalen und deren Folgen.

H.-G. Berner GmbH & Co. KG

Hasenholz 10, 24161 Altenholz, Telefon: 0431 329932,
E-Mail: r.wolfgramm@h-g-berner.de, Internet: www.cellagon.de

www.t-go.de
www.cellagon.de

Foto: Tamo Schwarz



Laufen, Laufen,
Laufen – Sport
spielt für die
Familie Rehberg
eine wichtige
Rolle, von links:
Jost (53), Maya
(16), Stig (18),
Kim (19),
Carmen (45)
und Kjell (13).



Porträt der erfolgreichen Läuferfamilie Rehberg aus Bad Segeberg

Wie ein roter Faden...

Es ist nicht überliefert, ob die Familie Rehberg aus Bad Segeberg jemals gemeinsam den Film „Forrest Gump“ gesehen hat. Diese wunderbare Geschichte, in der Tom Hanks als Forrest Gump läuft und läuft und das Laufen zu einem roten Faden durch sein Leben wird. So ähnlich ist es auch bei den Rehbergs. Sie alle lieben oder laufen, und auch sonst ist Sport Alltag. Die 16-jährige Maya Rehberg gewann im vergangenen Jahr Team-Silber bei der Crosslauf-Europameisterschaft in Portugal.

Doch Sport ist manchmal mehr, ist Teil einer Lebensphilosophie. Die Wege von Jost (53) und Carmen (45) kreuzten sich beim SC Rönna 74. Erst Volleyball, dann Laufen. Heute wohnen sie mit Kim (19), Stig (18), Maya (16) und Kjell (13) in einem roten Holzhaus. Mittelpunkt ist der Esstisch, Carmen schneidet einen Apfel, es gibt Tee, ein Bollerofen sorgt für Gemütlichkeit. Seit dem dritten Kind ist Jost Hausmann.

Er war in der Jugend DM-Sechster über 5000 m, hielt einen Landesrekord über 1000 m, war 1983 Landesmeister im Marathon. Carmen ist Krankengymnastin. Ihre Hausbesuche erledigt sie mit dem Fahrrad. Sie lief Marathon, absolvierte den 100-Kilometer-Lauf in Neuwittenbek. Im Urlaub fährt sie mit dem Fahrrad durch Schottland. „Sport ist einfach unsere Leidenschaft. Bis zum dritten Kind hatten wir nicht 'mal ein Auto“, sagt Jost. Von Segeberg nach Lübeck? „Mit dem Fahrrad“, antwortet Jost. Und Carmen ergänzt grinsend: „Die Kinder waren von Anfang an dabei. Zuerst im Anhänger, dann auf dem eigenen Fahrrad. Das ist doch selbstverständlich ... dachten wir.“

Das Haus, das Fahrradfahren, es hat natürlich auch umweltpolitische Gründe. Aber der Sport, das ist bei den Rehbergs Leben. Aber Achtung! Fanatisch ist hier nichts! Am Küchentisch, diesem Kraftzentrum im Hause Rehberg, wird gelacht. Hier ein kleiner Scherz über Kim, der auf das Laufen eigentlich schon gar keine Lust mehr hatte und dann bei den deutschen Meisterschaften 2010 noch einmal „aushalf“ und mit dem Team Silber gewann. Kjell erzählt, dass er sich zwischen Handball und dem Laufen kaum entscheiden kann.

Der Untertertianer des Städtischen Gymnasiums in Segeberg steht auf die Band „Green Day“. Auch Musik spielt bei einigen Familienmitgliedern eine große Rolle. Bei Maya ist die Entscheidung gefallen: Die Fußballschuhe hängen nun am Nagel, „auch wenn mir die Abwechslung zum Laufen ein bisschen fehlt“, wie sie zugibt. Maya ist deutsche B-Jugend-Meisterin im Crosslauf und über 3000 Meter auf der Bahn, hält fünf Landesrekorde. EM-Silber ist bis dato der größte Erfolg der Obersekundanerin. Maya



Maya Rehberg bei ihrem EM-Cross-Rennen in Albufeira (Portugal). Die B-Jugendliche gewann mit dem deutschen Team die Silbermedaille und belegte in der Einzelwertung Rang 18. Auch Stig Rehberg trug bei den Titelkämpfen das Nationaltrikot.

surft gern. Mit der Familie (und anderen Kindern aus der Laufgruppe) geht's jedes Jahr in die eigene Hütte (fließend Wasser: Fehlanzeige!) nach Schweden. Im Sommer zum Segeln, Surfen, Kajakfahren, im Winter auf's Eis oder in den Schnee. Ohne Bewegung kommt hier keiner aus, das liegt im Blut.

„Als ich klein war, sagte mir mal eine Freundin, dass sie gar kein Fahrrad habe. Das konnte ich kaum glauben“, erinnert sich Maya schmunzelnd. Und Stig, der – ebenfalls auf dem Städtischen Gymnasium – die Unterprima besucht, blickt zurück: „Ich habe erst sehr spät gemerkt, dass es bei anderen Leuten anders zugeht als bei uns.“ Genau wie sein Bruder Kim, gewann auch Stig 2010 DM-Silber im Crosslauf, spielte gern Volleyball und gibt mit einem Augenzwinkern zu: „Ich würde eher die Schule als den Sport vernachlässigen.“ Das ist sicherlich nicht ernstgemeint, aber Zeit für das Marimbaphon und Lieblingsbands wie „The Cat Empire“ bleibt trotzdem. Apropos Hobbys: Als Ältester ist Kim mittlerweile der Erste, der leicht ausschert. Mittlerweile? Wieder Gelächter am Esstisch. Während ihm die Motivation zum Lauftraining – Trainerin der SC-Rönnau-Laufgruppe ist übrigens Mutter Carmen,

Vater Jost ist Volleyballcoach – manchmal fehlt, liebt der angehende Abiturient das Gleitschirmfliegen und würde samt Equipment auch auf dem Fahrrad zum nächsten Treffpunkt fahren.

Natur, Sport, Familie – irgendwie kommt all das an diesem Esstisch zusammen in einer Stunde mit vielen spannenden Geschichten und viel Lachen. Ganz „nebenbei“ stehen 2011 aber auch wieder einige Höhepunkte auf dem Programm. Für Maya ist noch offen, ob sie bei der U18 WM in Lille, der U20 EM oder den europäischen Jugendspielen startet. In zwei Jahren will die C-Kader-Athletin erst einmal ihr Abi machen und dann weitersehen. „Und in diesem Jahr habe ich schließlich zwei DM-Titel zu verteidigen.“ Stig möchte „einmal in die DM-Top-Drei kommen – Cross, Halle oder Bahn.“ Außerdem peilt er erneut die Teilnahme an der Cross-EM an. Und so ist es wie bei Forrest Gump. Die Rehbergs laufen und laufen, sie radeln und paddeln. Das ist der rote Faden, der sich durch ihr Leben zieht.

Text: Tamo Schwarz
Fotos: Jörn Boller

Maya Rehberg und DLV-Nachwuchsbundestrainer Lutz Zauber

Stig Rehberg und Maya Rehberg starteten bei der EM in Portugal. Auch für 2011 peilen die Geschwister Einsätze im Nationaltrikot an.





Die Delegierten mit dem Vizepräsidenten des LSV Wolfgang Beer, 3. v.r., bei der 36. Verbandsvollversammlung in Schleswig.

Gehörlosensportverband SH Karl-Werner Broska zum achten Mal wiedergewählt

Bei der 36. Vollversammlung des Gehörlosensportverband ist Karl-Werner Broska zum achten Mal seit 1982 wiedergewählt worden.

Unter den Delegierten konnte der Vorsitzende Karl-Werner Broska auch Wolfgang Beer, Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV SH) und Hans-Hermann Schulz, 1. Vorsitzender des Gehörlosen-Verbandes Schleswig-Holstein (GV SH), begrüßen. Als Vertreter des LSV überbrachte Herr Wolfgang Beer die Grüße seines Präsidenten Dr. Ekkehart Wienholtz. In seinem Grußwort berichtet er über den Stand der aktuellen Situation im Seniorensport und „Schule und Verein“. Im Auftrag des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes erhielt Tobias Schauenburg vom Vorsitzenden eine Urkunde und eine Bronzene Ehrennadel für seine 10-jährige Vorstandstätigkeit im Gehörlosen-Sportverein Husum.

Gudrun Müller

Rudern

Ruderverband Schleswig-Holstein an der Spitze

Eine Jugendolympiasiegerin, acht Weltmeistertitel, zwanzig Nationalmannschaftsmitglieder: So liest sich die internationale Bilanz des ehrenamtlich geführten Verbandes, der sich über Platz zwei im Bundesvergleich in der Leistungssportbewertung 2008-2010 des Deutschen Olympischen Sportbundes freuen kann.

Der Vorsitzende des Ruderverbandes Schleswig-Holstein, Reinhart Grahn, sieht diese Erfolge als „logische Folge der durchdachten Arbeit, die in den vergangenen Jahren im schleswig-holsteinischen Rudersport geleistet wurde“. Für besonders erfreulich hält Grahn die Tatsache, dass die insgesamt zwanzig Nationalmannschaftsrunderer aus ganz verschiedenen Vereinen kommen: „Fast jeder zweite Ruderstandort im Land stellt einen Nationalmannschaftsrunderer, eine starke Zahl“. Grahn will sich mit seinem Vorstand und den Vereinen des Landes nicht auf den Erfolgen ausruhen, sondern gibt gleich die Richtung für die kommenden Jahre vor: „Wir haben zurzeit ein großes Ziel: Wir wollen, dass unsere Athleten für unsere Vereine weiter starten und 2012 in London für Schleswig-Holstein an den Start gehen“, so Grahn, der



Vorjahressieger
Holger Wulschner

VR Classics: Vier tolle Tage in Neumünster

Es ist die Zeit der Pferde und des Sports in den Holstenhallen Neumünster: Vier Tage lang – vom 17. bis 20. Februar 2011 – ist der Standort der Treffpunkt für die Freunde des Pferdesports, für Züchter, Reiter, Fans, Pferdebesitzer, Funktionäre, Familien, Freunde, für Richter und Organisatoren – kurz und gut für Leute von 8 bis 80 Jahren. Sie kommen aus ganz Schleswig-Holstein und noch weit darüber hinaus. Aus dem europäischen Ausland und manchmal sogar von Übersee. Der Grund sind die VR Classics, das Internationale Hallenreitturnier, das die 61. Auflage erlebt und zudem zum 25. Mal Gastgeber des Dressur-Weltcups ist. Spring- und Dressurreiter aus rund 17 Nationen erobern die VR Classics jedes Jahr. Bei der 61. Auflage stehen rund 240.000 Euro Preisgeld zur Disposition und anders als im Vorjahr sind es 2011 gleich vier internationale Springen, die Punkte für die Weltrangliste ergeben – also mit 23.000 Euro und mehr dotiert sind. Insgesamt fünf Hallen werden für die VR Classics genutzt von der Logistik in Halle 2 bis zur Wettkampfarena in der traditionsreichen Halle 1. Der Etat des Kulturturniers beträgt fast eine Million Euro. Weitere Infos unter www.reitturnier.de

Kartenvorverkauf in Neumünster im Caspar-von-Saldern-Haus, Haart 32. Die Öffnungszeiten: Di. & Mi. 9 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Do. 9 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr! Online über die Internetseite www.reitturnier.de und dort per e-mail an tickets@reitturnier.de. Telefonisch über die kostenpflichtige Rufnummer (04321) 755421.

auch Vorsitzender des Länderrates des Deutschen Ruderverbandes ist, „wir bitten alle um Hilfe bei diesem großen Ziel.“ Reinhart Grahn sieht die Erfolge auch als Ergebnis der Zusammenarbeit mit zuverlässigen Partnern: „Wir danken dem Land Schleswig-Holstein, dem Landessportverband Schleswig-Holstein, dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein und dem Deutschen Ruderverband für ihre finanziellen und strukturellen Unterstützungen, insbesondere in Form der Ruderakademie Ratzeburg und des Sportinternates Ratzeburg.“

Neben den internationalen Erfolgen und unzähligen Titeln und Medaillen auf Bundesebene gab es zuletzt hohe Auszeichnungen für Ruderer aus dem Land zwischen den Meeren. Die zweimalige Olympiasiegerin Meike Evers erhielt die Ehrennadel des Deutschen Olympischen Sportbundes, Achter-Weltmeister Florian Mennigen die Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein und Lars Hartig wurde Juniorsportler des Jahres des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Kim Koltermann

ARAG Sportversicherung informiert:

Schaden des Monats: Eis- oder Bier zapfen?



Schon zu Beginn des Jahres türmten sich in weiten Teilen Deutschlands die Schneemassen, so auch im Städtchen F. Dazu kam, dass sich kurze Phasen von Tauwetter mit arktischer Kälte abwechselten. Die Wetterlage machte auch den Sportvereinen in der Region zu schaffen, die alle Mühe hatten, die Zuwegungen und Parkplätze zu den Sportanlagen zu räumen und die Sporthallen auf die nötige „Betriebstemperatur“ zu heizen.

Bei einem der Arbeitseinsätze auf dem Vereinsparkplatz bemerkte Marcel, der 1. Vorsitzende des örtlichen Turnvereins, dass sich am Dach des Vereinsheims in etwa 4,50 Meter Höhe mehrere, bis ca. 90 cm lange, schwere Eiszapfen gebildet hatten. Brisant war das deshalb, weil das Dach teilweise über den Parkplatz ragte und die Eiszapfen dort oben wie ein „Damoklesschwert“ über einzelnen parkenden Fahrzeugen und möglichen Passanten hingen.

Da die Eiszapfen wegen der Höhe nicht zugänglich waren, konzentrierten sich Marcel und seine Helfer zunächst darauf, den Parkplatz zu räumen und zu streuen, schließlich sollte abends eine Jahresauftaktfeier mit 40 Gästen im Vereinsheim stattfinden. Die Räumarbeiten nahmen rund zwei Stunden in Anspruch. Als Marcel und seine Helfer endlich fertig waren, war es längst dunkel geworden. Die Zeit drängte – noch eine Stunde bis Festbeginn. Und da die „Schnee-Arbeiter“ selbst auch an der

Veranstaltung teilnehmen wollten, begaben sie sich noch schnell nach Hause, um Skijacken gegen Abendgarderobe zu tauschen. Marcel selbst hatte sich zwar zu Beginn der Arbeiten noch vorgenommen, den Bereich, über dem die Eiszapfen hingen, zumindest mit Flutterband abzusperren, dies aber schlichtweg vergessen, als er Probleme mit seinem eigenen Auto bekam, das nicht anspringen wollte. Der Abend kam, das Fest war gut besucht und der Parkplatz voll ausgelastet. Als es am nächsten Morgen deutlich wärmer wurde, lösten sich tatsächlich einige der Eiszapfen und ein größeres Exemplar verursachte eine beträchtliche Beule in der Motorhaube eines dort parkenden Mercedes.

Das Ganze war natürlich ein klarer Fall für die ARAG-Sporthaftpflichtversicherung. Das Vereinsfest war als satzungsgemäße Vereinsveranstaltung selbstverständlich versichert. In dem Versäumnis des 1. Vorsitzenden lag ein so genanntes „die Haftung begründendes Verschulden“, für das die ARAG schnell eintrat. Die Reparaturkosten für das Ausbeulen und Lackieren der Motorhaube fielen somit nicht dem Vereinsetat zur Last, wofür alle Beteiligten sehr dankbar waren. Nur gut, dass nicht auch noch Menschen zu Schaden gekommen waren.

Der ARAG-Tipp: Schauen Sie beim Schneeräumen ab und zu auch nach oben. Solch ein Eiszapfen kann bei Mensch und Tier sehr ernste Verletzungen verursachen.

In tausenden Vereinen ist uns der Stammplatz sicher.



MÄCHT STARK.

Als Deutschlands Vereins- und Verbandsversicherer Nummer 1 bieten wir über 22 Millionen aktiven Mitgliedern und Funktionären seit 40 Jahren umfassenden und leistungsstarken Schutz.

Infos unter www.ARAG-Sport.de oder (04 31) 6 48 61 40



Medical Partner des LSV

Prof. Dr. Horst W. Opaschowski beim Neujahrsempfang des Lubinus Clinicums

Blick in die Zukunft: Wie wir morgen arbeiten und leben



Prof. Dr. Horst W. Opaschowski

Was passt besser, als zu Beginn eines Jahres einen „Blick in die Zukunft“ zu werfen. Genau dies fragten sich auch die Veranstalter des diesjährigen Neujahrsempfangs des Lubinus Clinicums. Bei der Wahl eines kompetenten Referenten führte selbstverständlich kein Weg an Prof. Dr. Horst W. Opaschowski, bekannter Zukunftswissenschaftler, Publizist, Politikberater und bis 2010 Wissenschaftlicher Leiter der BAT Stiftung für Zukunftsfragen, Hamburg, vorbei, der für einen Vortrag im Lubinus Clinicum gewonnen werden konnte.

Auch mit dem Thema Sport setzt sich Prof. Dr. Opaschowski im Rahmen seiner Thesen auseinander, so z. B. in „Xtrem: Der kalkulierte Wahnsinn. Extremsport als Zeitphänomen“ oder auch in „Sport in der Freizeit. Mehr Lust auf Leistung. Auf dem Weg zu einem neuen Sportverständnis.“

„Die Wohlstandsgesellschaft entlässt ihre Kinder in eine unsichere Zukunft. Die Bevölkerung erwartet realistischerweise keine größeren Wohltaten vom Staat mehr. Ein Ende des Anspruchsdenkens zeichnet sich ab. Der Automatismus – mehr Wachstum gleich mehr Wohlstandsgüter gleich mehr Lebensglück – funktioniert nicht mehr. Die Wohlstandswende ist im Lebensalltag der



Dr. Moritz Tiede, Vorstand der Lubinus-Stiftung mit dem bekannten Zukunftswissenschaftler Prof. Dr. Horst W. Opaschowski

Deutschen angekommen. Das Zeitalter der ‚Ichlinge‘ geht zu Ende: ‚Wir müssen mehr zusammenhalten‘ sagen 88 Prozent der Bevölkerung. Die Gesellschaft wird nach der Krise eine andere sein – eine solidarischere, samt stärkerer Bürger. Eine neue ‚Gemeinschaft auf Gegenseitigkeit‘ entsteht,“ so führt Prof. Dr. Opaschowski aus.

Doch welche sozialen Veränderungen stehen bevor? Und welche nachweisbaren gesellschaftlichen Veränderungen und Zukunftstrends zeichnen sich bereits jetzt ab?

Zur Beantwortung dieser Fragen nahm Prof. Dr. Opaschowski die Gäste des Lubinus-Neujahrsempfangs – nach den begrüßenden Worten durch den Vorstand der Lubinus-Stiftung, Dr. Moritz Thiede – auf einen „Streifzug in die Zukunft“ anhand von zehn sich abzeichnenden Zukunftstrends mit, indem er ein weites Feld, von der Globalisierung der Arbeitswelt, über die Schaffensfreude, ja zukünftigen Leistungsexplosion insbesondere der jungen Generation, über die Verschiebung von qualifizierter Arbeit, auch verbunden mit Leitungsfunktion hin zu den Frauen bis zur Entwicklung der Arbeitswelt älterer Menschen, aufzeigte.



Neben der zukünftigen Arbeits- und Berufswelt zeigte der Vortrag des renommierten Zukunftsforschers auch die Tendenzen für das soziale und private Leben auf. Die Renaissance der Familie, aber auch das generationenübergreifende Zusammenleben und -wirken, nicht nur der leiblichen, sondern aus Wahlverwandtschaften gebildeten „Familien“ und der Entwicklung eines nachhaltigen Wohlstandes unter Neugewichtung der Lebensziele („lieber glücklich als reich“) bis hin zur Sehnsucht nach Sinn, der sich zukünftig noch stärker im Vertrauen im mitmenschlichen Bereich, der Freunde und Nachbarschaft und der Verlässlichkeit, aber auch Verantwortung in diesen „soziale Konvois“ finden wird, verdichtete das gezeichnete Bild.

Prof. Dr. Opaschowski berührte im Rahmen seiner Darstellung aber durchaus auch sensible und kritische Themen wie Altersarmut, Zukunftsangst bzw. -losigkeit und die Belastung durch

eine immer stärker zunehmende Arbeitsverdichtung. Dennoch zeichnete er – aus Sicht vieler Zuhörer – ein positives Bild der sich abzeichnenden Entwicklungen bzw. Strömungen, die hoffnungsvoll in die Zukunft schauen lässt.

Zum Abschluss seiner Ausführungen gab Prof. Dr. Opaschowski den Zuhörern noch zehn Anregungen für ein gelingendes Leben im 21. Jahrhundert mit auf den Weg in das neue Jahr (siehe Kasten unten).

Gut 140 Gäste folgten der Einladung des Lubinus Clinicums zum Neujahrsempfang, der nunmehr bereits zum 14. Mal stattfand und stets aktuelle Themen aufgreift. Auch der große Zuspruch zur diesjährigen Veranstaltung zeigte deutlich, dass die Lubinus Akademie als Veranstalter des Events mit der Wahl des Referenten und des Themas erneut ins Schwarze getroffen hatte.

Wer persönliches Wohlbefinden (und nicht nur materiellen Wohlstand) erreichen will, sollte – neben den christlichen Geboten natürlich – die folgenden zehn Anleitungen und Gebote für ein gelingendes Leben im 21. Jahrhundert beherzigen:

- **Bleibe nicht dauernd dran; schalte doch mal ab.**
- **Versuche nicht, permanent deinen Lebensstandard zu verbessern oder ihn gar mit Lebensqualität zu verwechseln.**
- **Mache die Familie zur Konstante deines Lebens und ermutige Kinder zu dauerhaften Bindungen.**
- **Knüpfe dir ein verlässliches soziales Netz, damit dich Freunde und Nachbarn als soziale Konvois ein Leben lang begleiten können.**
- **Definiere deinen Lebenssinn neu: Leben ist die Lust zu schaffen.**
- **Genieße nach Maß, damit du länger genießen kannst.**
- **Mache nicht alle deine Träume wahr; hebe dir noch unerfüllte Wünsche auf.**
- **Du allein kannst es, aber du kannst es nicht allein: Hilf anderen, damit auch dir geholfen wird.**
- **Tu nichts auf Kosten anderer oder zu Lasten nachwachsender Generationen: Sorge nachhaltig dafür, dass das Leben kommender Generationen lebenswert bleibt.**
- **Verdiene dir deine Lebensqualität - durch Arbeit oder gute Werke: Es gibt nichts Gutes; es sei denn, man tut es.**

LUBINUS GRUPPE CLINICUM AMBULANT AKTIV AKADEMIE SERVICE KOOPERATION

LUBINUS CLINICUM Orthopädische Chirurgie

LUBINUS CLINICUM

Endoprothetik:
Dr. Ph. Lubinus,
Tel. 0431/388-205

Hand- und Mikrochirurgie:
Dr. Chr. Ranft,
Tel. 0431/388-209

Fußchirurgie:
Dr. T. Fischer,
Tel. 0431/388-205

Unfall- und arthroskopische Chirurgie, Sporttraumatologie:
Dr. H. Laprell,
Tel. 0431/388-204

Wirbelsäulenchirurgie, Kinder-, Rheuma- und onkolog. Orthopädie:
Prof. Dr. Ch. Hopf,
Tel. 0431/388-302

Plastische und Wiederherstellende Chirurgie:
Dr. M. Geenen,
Tel. 0431/388-305

Gefäßchirurgie:
Dr. A. Marquardt,
Tel. 0431/388-284

Schmerztherapie:
Dr. W. Wabbel,
Tel. 0431/388-281

Anästhesie und operative Intensivmedizin:
Dr. C. Hudemann,
Tel. 0431/388-260

LUBINUS AMBULANT

Ambulantes Operationszentrum:
Tel. 0431/388-281

Notfallambulanz, D-Arzt, BG
Tel. 0431/388-226

Privatärztliche Behandlung:
Alle Fachbereiche
Ermächtigung für Hand- und Mikrochirurgie
Ermächtigung für Wirbelsäulenchirurgie, Kinder- und onkologische Orthopädie

LUBINUS AKTIV

Praxis für Physiotherapie
Ambulantes Rehazentrum
Zentrum für Prävention

LUBINUS AKADEMIE

Johann Hermann Lubinus Schule
• Schule für Physiotherapie:
Tel. 0431/388-120

Lubinus Akademie
• Fort- und Weiterbildung

LUBINUS SERVICE

Lubinus-Sodexo
Dienstleistungs-GmbH
(Gastronomie/Partyservice)

Lubinus Sitex-Service GmbH
(Wäscheversorgung)

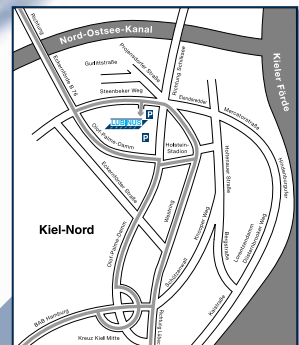
Lubinus-Kuhnert
Dienstleistungs-GmbH
(Gebäudereinigung)

Lubinus-orgaMed
Sterilgut GmbH

LUBINUS KOOPERATION

Praxen für:
Orthopädie
Gefäßchirurgie
Chirurgie
Urologie
Dermatologie /Allergologie
Zahnmedizin
Labormedizin
Radiologie
Anästhesie/Schmerztherapie
Anästhesie
Innere Medizin
Frauenheilkunde

Apotheke
Orthopädie Technik
Klinik-Shop



LUBINUS GRUPPE

LUBINUS GRUPPE
Steenbeker Weg 25
24106 Kiel
Telefon 0431/388-0
Telefax 0431/388-240
info@lubinus-clinicum.de
www.lubinus-clinicum.de



Der direkte Draht zum Landessportverband

LSV Schleswig-Holstein
 Haus des Sports
 Winterbeker Weg 49
 24114 Kiel
 Tel.: 0431 6486-0
 info@lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum
 Bad Malente
 Eutiner Straße 45
 23714 Bad Malente
 Tel.: 04523 – 98 44 10
 sbz@lsv-sh.de
 Tel. 04523 - 98 44 30
 bildungswerk@lsv-sh.de

Tel. Kiel: 0431 - 64 86 -

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk	04523 - 984430	bildungswerk@lsv-sh.de
Aus- und Fortbildung - Sportjugend	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverw.	148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentw.	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV / Internet	204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen / Jubiläen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
„Familiensport • FiF • Familiaden“	143	info@lsv-sh.de
Finanzen	200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Frauen im Sport	146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung	147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitsport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Haus des Sports Zentrale	0	dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de
Integration durch Sport	107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat	101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport	04523 - 984433	thomas.behr@lsv-sh.de
mach2-Kampagne	240	barbara.schiefferdecker@lsv-sh.de
Öffentlichkeitsarbeit	163	heiko.wischer@lsv-sh.de
Präsident - Büro	135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium / Vorstand - Büro	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Qualitätssiegel		
„Sport pro Gesundheit“	217	brigitte.gehrke@lsv-sh.de
Schulsport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein	203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren-sport -		
„Richtig fit ab 50“	217	brigitte.gehrke@lsv-sh.de
Spenden	136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen	120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum - Redaktion	163	heiko.wischer@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt	137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
	189	sport.gegen.gewalt@lsv-sh.de
Sport- und Bildungs-	04523	
zentrum Malente	9844-10	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz/		
Natura 2000	118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinservice (Sportmobil/		
und Kletterwand-Team)	183	heiko.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG	101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	201	renate.carlson@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	151	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilliges Soziales Jahr	198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
Projekt „Kinder in Bewegung“	208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Projekt „JES“	227	info@sportjugend-sh.de
Großveranst./Internationales	185	astrid.petersen@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro	140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH	177	m.holzum@semsh.de

Wir danken unseren Partnern und Förderern

**BARMER
 GEK** die gesund
 experten

**LUBINUS
 CLINICUM**
 MEDICAL PARTNER DES LSV

PROVINZIAL

Sparkasse

e-on | Hanse



**Volksbanken
 Raiffeisenbanken**



TNG

MVK

ERHARD SPORT



Cellagon®
 Jeden Tag in Bestform

Steuer-Hotline Die Steuerhotline wird an jedem
 ersten Dienstag im Monat durchgeführt.

Die nächsten Termine: **Dienstag, 1. 2. 2011**
Dienstag, 8. 3. 2011 jeweils von
Tel.: 0431-990 81 200 16-18 Uhr

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des
 Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten
 Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der
 Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht. Die
 Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei
 Take Maracke und Partner, Kiel.

Impressum

SPORTforum ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes
 Schleswig-Holstein e.V. **SPORTforum** erscheint elfmal jährlich.
 Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Herausgeber und Verleger: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
Redaktion: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.,
 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports) Telefon (0431) 64 86 - 163 •
 Fax (0431) 64 86 - 111 • heiko.wischer@lsv-sh.de • www.lsv-sh.de
Verantwortlich für den LSV-Inhalt: Manfred Konitzer-Haars
Verantwortlich für den sjsh-Teil: Carsten Bauer
Anzeigenverwaltung: Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
 Telefon (0431) 64 86 - 177 • www.semsh.de
Layout + Herstellung: al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
 Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de
Fotonachweis: Titel, S.23: SHFV; S.3, 9:LSV; S.4:Florian Grombein; S.5:Julian Finney;
 S.7: Martin Hangen; S.8: LC Kieler Sprotten; S.12:privat; NDR; S.13:SEMSH;
 S.14:CAU; S.20: R.Röhling; S.24:Tamo Schwarz; S.25:Jörn Boller;
 S.26:Gehörlosensportverband SH; S.26:www.reitbilder.de; S.28,29:Lubinus.
 Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht
 unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.



PROVINZIAL

GarantRente Vario: Sicherheit, Flexibilität und Renditechance.

- Sichere Finanzen – entspannte Zukunft.
- Neu am Markt und schon ausgezeichnet.
- Bei allen Provinzial Vertretungen, Sparkassen oder unter www.provinzial.de.



www.die-rente-fuer-den-norden.de

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

Überall in Schleswig-Holstein:
Über 800 Annahmestellen bieten
Ihnen ein vielfältiges Spielangebot
und kompetente Beratung.



Lotterien und Wetten sind Glücksspiele. – Lassen Sie das Spielen nicht zur Sucht werden! Hilfe: Landesstelle für Suchtfragen S-H: Tel. 04 31/56 47 70 und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Tel. 08 00/1 37 27 00. Die Spielteilnahme unter 18 Jahren ist nicht zulässig!

 **LOTTO[®]**
Schleswig-Holstein